Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **74 (1956)**

Heft 97

PDF erstellt am: **17.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce • Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich, ausgenommen an Sonn- und Feiertagen — Paraît tous les jours, le dimanche et les jours de fête exceptés

Nr. 97 Bern, Donnerstag 26. April 1956 — 74. Jahrgang — 74e année — Berne, jeudi 26 avril 1956 **No 97**

Redaktion und Administration: Effingerstrasse 3 in Bern. — Telephon Nummer (031) 21660
Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden. Abonnementspreise: Schweiz: jährlich Fr. 27.50, halbjährlich Fr. 15.50, vierteljährlich Fr. 8.—, zwei Monate Fr. 5.50, ein Monat Fr. 3.50; Ausland: jährlich Fr. 40.— — Preis der Einzelnummer 25 Rp. (plus Porto). — Annoncen-Regie: Publicitas AG. — Insertionstarif: 22 Rp. die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum; Ausland 30 Rp. — Jahresabonnementspreis für die Monatsschrift „Die Volkswirtschaft": Fr. 10.50.

Rédaction et administration: Effingerstrasse 3 à Berne. — Téléphone numéro (031) 21660
En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste. Prix d'abonnement: Suisse: un an 27 fr. 50; un semestre 15 fr. 50; un trimestre 8.— fr.; deux mois 5.50 fr.; un mois 3.50 fr.; étranger: fr. 40.— par an — Prix du numéro 25 ct. (port en sus). — Régie des annonces: Publicitas SA. — Tarif d'insertion: 22 ct. la ligne de colonne d'un mm ou son espace; étranger: 30 ct. — Prix d'abonnement annuel à la revue mensuelle „La Vie économique": 10 fr. 50.

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel. - Titres disparus. - Titoli smarriti.
Handelsregister. - Registre du commerce. - Registro di commercio.
Geschäftseröffnungsverbote - Sperrfristen gemäss Ausverkaufsordnung (vier Publikationen).
La Lischera S.A.
Bilanzen. - Bilans. - Bilanci.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Portugal: Dezentralisierung des Zahlungsverkehrs (Mitteilung).
BRB über den Zahlungsverkehr mit Portugal.
Portugal: Décentralisation du trafic des paiements (communiqué).
ACF relatif au service des paiements entre la Suisse et le Portugal.
Verfügung des EVD über die Dezentralisierung des gebundenen Zahlungsverkehrs mit dem Ausland. - Ordonnance du DEP concernant la décentralisation du service réglementé des paiements avec l'étranger.
Einlösung von Reisechecks im gebundenen Zahlungsverkehr mit dem Ausland durch schweizerische Hotels und Pensionen. - Paiement de chèques de voyage par les hôtels et pensions suisses dans le service réglementé des paiements.
Istruzioni della divisione del commercio del DEP concernenti i pagamenti anticipati nel servizio disciplinato dei pagamenti con l'estero.
Algérie: Ouverture d'un contingent spécial d'importation de pommes et de poires.
Syrie: Modification du tarif douanier.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel - Titres disparus - Titoli smarriti

Aufrufe — Sommations

Vermisst werden folgende Inhaber-Kassascheine (ohne Couponsbogen) der Spar- und Leihkasse Belp:

Nr. 1113, ausgestellt am 16. April 1947, für den Betrag von Fr. 5000;
Nr. 1267, ausgestellt am 3. März 1949, für den Betrag von Fr. 5000;
Nr. 1268, ausgestellt am 3. März 1949, für den Betrag von Fr. 5000;

alle zuletzt im Besitz von Fräulein Martha Tanner, Hargarten, Belp.

Der unbekannte Inhaber dieser Titel wird hiermit aufgefordert, sie innert 6 Monaten, vom Tage der ersten Veröffentlichung im Schweizerischen Handelsamtsblatt an gerechnet, dem unterzeichneten Richter vorzulegen, ansonst sie kraftlos erklärt werden. (236[3])

Belp, den 24. April 1956. Der Gerichtspräsident von Seftigen: Haudenschild.

Es wird vermisst: Schuldbrief von Fr. 4915, vom 19. August 1922, Belege Serie I/2966 zu Gunsten der Erbengemeinschaft Bloesch, nämlich:

a) Dr. iur. Bloesch Emil Anton, Fürsprecher, Biel;
b) Zübelen-Bloesch Maria Theresia, Bern;
c) Essig-Bloesch Caroline Mathilde, Biel;
d) Ueltschi-Bloesch Elisabeth, Boltigen.

Dieser Schuldbrief lastet im II. Rang auf der Liegenschaft des Herrn Dr. Emil Anton Bloesch, früher in Gélos, nun in Biel, Besitzung zum Lindenhof, Bözingenstrasse 71, Biel, Biel-Grundbuch Nr. 3946.

Der unbekannte Inhaber dieses Schuldbriefes wird aufgefordert, ihn innert der Frist eines Jahres seit der ersten Publikation des Aufrufes an gerechnet, dem Richteramt I Biel vorzulegen, da er sonst kraftlos erklärt würde. (232[1])

Biel, den 19. April 1956. Der Gerichtspräsident I: Matter.

Durch Beschluss der II. Zivilkammer des Obergerichtes des Kantons Zürich vom 2. Dezember 1955 wurde der Aufruf des folgenden vermißten Schuldbriefes bewilligt: Inhaber-Schuldbrief von Fr. 10 000, datiert den 7. August 1941, lautend auf Dr. med. Werner Ammann, geb. 1904, von Zürich und Madiswil (Bern), Arzt, Männedorf, lastend im zweiten Rang auf der Liegenschaft Kat. Nr. 2992 in der Mittelwies in Männedorf (Grb. Bl. 1674 Männedorf), derzeitiger Schuldner und Pfandeigentümer: Dr. med. Werner Ammann, Arzt, Männedorf.

Jedermann, der über das Schicksal des Schuldbriefes Auskunft geben kann, wird aufgefordert, sich binnen Jahresfrist, von heute an gerechnet, auf der Bezirksgerichtskanzlei Meilen zu melden, ansonst der Schuldbrief als kraftlos erklärt würde. (53[3])

Meilen, den 22. Dezember 1955.

Im Namen des Bezirksgerichtes Meilen, der Substitut: Dr. H. von der Crone.

Frau Willia Wälchli, Restaurant zum Marktplatz, in Unterseen, stellt an das Richteramt Interlaken das Gesuch, es möchte der Inhaber-Schuldbrief vom 18. Juli 1947, Grundbuchbelege G.-Pf., Serie II, Nr. 9775, von Fr. 3500, haftend auf der Liegenschaft Unterseen-Grundbuchblatt Nr. 1336, der Gesuchstellerin gehörend, kraftlos erklärt werden.

Gemäss Art. 870 ZGB und Art. 981 ff. OR. wird der unbekannte Inhaber hiermit aufgefordert, den Schuldbrief binnen der Frist eines Jahres, vom ersten Erscheinen dieser Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt an gerechnet, vorzulegen, widrigenfalls die Amortisation ausgesprochen wird. (233[2])

Interlaken, den 20. April 1956. Der Gerichtspräsident I: Strebel.

Der allfällige Inhaber des Schuldbriefes von Fr. 300 vom 31. Dezember 1913, haftend auf Grundbuch Recherswil Nr. 704, Gläubiger: Dürholz'scher Stipendienfonds in Solothurn (Bürgergemeinde der Stadt Solothurn), Schuldner: Emil Murer, Josefs sel., 1892, Landwirt, Recherswil, wird hiermit aufgefordert, den Titel binnen Jahresfrist, von der ersten Publikation an gerechnet, dem Unterzeichneten vorzulegen, ansonst die Kraftloserklärung erfolgt. (237[3])

Solothurn, den 24. April 1956.

Der Gerichtspräsident von Bucheggberg-Kriegstetten: Dr. Rud. Gassmann.

Die zweite Zivilkammer des Obergerichtes des Kantons Zürich hat den Aufruf der folgenden vermissten Urkunde bewilligt:

Schuldbrief über Fr. 60 000 vom 25. Mai 1932, lautend auf Karl Schelling, geb. 1874, Hotelier, von Basel-Stadt, in Zollikon, Goldhaldenstrasse 25, zugunsten der Schweizerischen Bodenkreditanstalt, haftend im zweiten Range auf einem Wohnhaus in der Goldhalden, an der Goldhaldenstrasse, in Zollikon, mit Hofraum und Garten, Kat. Nr. 3864 des Grundbuchamtes Riesbach-Zürich.

Jedermann, der über das Schicksal dieser Urkunde Auskunft geben kann, wird aufgefordert, dem unterzeichneten Gericht binnen einem Jahre von heute an Anzeige zu machen. Sollte keine Meldung eingehen, würde die Urkunde als kraftlos erklärt. (239[3])

Zürich, den 23. April 1956.

Im Namen des Bezirksgerichtes Zürich, 5. Abteilung, der Gerichtsschreiber: Dr. Gessner.

Le détenteur du livret d'épargne au porteur N° 8563, du Crédit Yverdonnois, à Yverdon, présentant un capital de 10 291 fr. 30 au 31 décembre 1955, est sommé de me le produire jusqu'au 15 octobre 1956, faute de quoi l'annulation en sera prononcée. (218[2])

Le président du Tribunal civil du district d'Yverdon: Cornaz.

Kraftloserklärungen — Annulations

Es werden kraftlos erklärt:

1. Inhaberschuldbrief von Fr. 3500 d. d. 15. Juli 1946, im 4. Rang mit Vorgang von Fr. 33 500 und der Liegenschaft des Ernst Kaiser, Coiffeur, Bischofszell, eingetragen im Grundbuch Bischofszell E. Bl. 470.
2. Inhaberschuldbrief von Fr. 1500 d. d. 29. November 1923, lautend auf Ernst Widmer, Landwirt, Eberswil-Gottshaus, als Schuldner, eingetragen im Grundbuch Gottshaus, Koll. Bl. 47. (240)

Bischofszell, den 24. April 1956. Gerichtspräsidium Bischofszell.

Nachdem innert Jahresfrist (vgl. Publikation im «Thurgauer Amtsblatt» vom 18. April 1955) der Inhaber-Schuldbrief per Fr. 25 000, datiert vom 6. September 1935, im 2. Rang, lastend auf Parzelle Nr. 1708, E.-Bl. 1721 des Grundbuches Kreuzlingen, Schuldnerin: Frau Ottilie Büchele, Alleestrasse 8, Kreuzlingen, nicht vorgelegt worden ist, wird er hiermit als kraftlos erklärt.

Kreuzlingen, 24. April 1956. (238)

Gerichtspräsident Kreuzlingen: Wydler.

Die im Schweizerischen Handelsamtsblatt Nrn 238, 240 und 243 vom 11., 13. und 17. Oktober 1955, und im Luzerner Kantonsblatt Nr. 42 vom 15. Oktober 1955 aufgerufenen 79 Obligationen (Mäntel ohne Talon und Coupons) Nrn. 22–100 der Wohnungsbau Tribschen A.G. Luzern, von nom. Fr. 500, Ausgabejahr 1932, werden, weil sie innerhalb der anberaumten Frist nicht vorgewiesen worden sind, kraftlos erklärt. (235)

Luzern, den 23. April 1956. Amtsgerichtspräsident Luzern-Stadt: Ronca.

Handelsregister - Registre du commerce - Registro di commercio

Zürich — Zurich — Zurigo

16. April 1956. Kunststoffe usw.
E. H. Keller & Co., in Zürich 3. Unter dieser Firma sind Emil Heinrich Keller, von Zürich und Wildberg (Zürich), in Rüschlikon, in Gütertrennung lebend, als unbeschränkt haftender Gesellschafter, und mit im Sinne von Art. 177, Abs. 2, ZGB, erteilter Zustimmung, Gerta Keller, geb. Bretscher, von Zürich und Wildberg (Zürich), in Rüschlikon, als Kommanditärin mit Fr. 5000, eine Kommanditgesellschaft eingegangen, die am 10. April 1956 ihren Anfang genommen hat. Einzelprokura ist erteilt an die Kommanditärin Gerta Keller, geb. Bretscher. Handel mit Kunststoffen und Maschinen für deren Bearbeitung. Grubenstrasse 39.

23. April 1956.
«Swissair» Schweizerische Luftverkehr-Aktiengesellschaft, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 77 vom 3. April 1956, Seite 850). Kollektivunterschrift zu zweien für das Gesamtunternehmen ist erteilt worden an Robert Fretz, von Zürich, in Zumikon (Zürich). Kollektivprokura zu zweien für das Gesamtunternehmen wurde erteilt an Horst Berg, deutscher Staatsangehöriger, in Zürich, und George A. Grant, britischer Staatsangehöriger, in Wallisellen.

23. April 1956.
Immobilien- & Industrie-A.-G. (Société Immobilière et Industrielle S.A.) (Società Immobiliare ed Industriale S.A.), in Zürich 1 (SHAB. Nr. 222 vom 23. September 1954, Seite 2446). Kollektivunterschrift zu zweien ist erteilt worden an Peter E. Guhl, von und in Zürich.

23. April 1956. Beteiligungen usw.
Guhl & Cie. Aktiengesellschaft, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 181 vom 6. August 1946, Seite 2345), Uebernahme und Verwaltung von Beteiligungen an Industrie- und Handelsunternehmen sowie Immobiliengesellschaften usw. Kollektivunterschrift zu zweien ist erteilt worden an Peter E. Guhl, von und in Zürich.

23. April 1956.
C. Schlotterbeck, Automobile A.G. Zürich, in Zürich 3 (SHAB. Nr. 151 vom 2. Juli 1954, Seite 1723). Wilhelm Loeffler-Bandelier ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen.

23. April 1956.
Immobiliengesellschaft Badenerstrasse A.G. (Igeba A.G.), in Zürich 3 (SHAB. Nr. 39 vom 16. Februar 1951, Seite 414). Wilhelm Loeffler-Bandelier ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen.

23. April 1956. Lithographie usw.
Gebrüder Fretz Aktiengesellschaft, in Zürich 8 (SHAB. Nr. 298 vom 20. Dezember 1955, Seite 3262), graphische Werkstätten für Lithographie usw. Kollektivprokura zu zweien ist erteilt worden an Willi Hasler, von Zürich, in Zollikon.

23. April 1956. Waren aller Art usw.
Cantrade A.G., in Zürich 1 (SHAB. Nr. 80 vom 6. April 1956, Seite 882), Handel mit Waren und Effekten aller Art usw. Fritz Kaufmann, Delegierter des Verwaltungsrates, wohnt nun in Küsnacht.

23. April 1956.
Emiag Verkaufs A.G. der Electric & Musical Industries Ltd., in Zürich 1 (SHAB. Nr. 56 vom 7. März 1956, Seite 611). Neues Geschäftsdomizil: Zweierstrasse 35 in Zürich 4.

23. April 1956.
«Merceta» Schweizerische Grosseinkaufs- und Fabrikations-Gesellschaft selbständiger Mercerie- und Bonneterie-Detaillisten, in Zürich 11, Genossenschaft (SHAB. Nr. 13 vom 17. Januar 1956, Seite 138). Die Unterschrift von Otto Gilgen ist erloschen. Werner Huber, bisher Aktuar, ist jetzt Vizepräsident der Verwaltung, und Fritz Kottmann, bisher Vizepräsident, ist jetzt Aktuar. Prokurist Werner Voegeli zeichnet nun auch mit Präsident Alfred Burren oder Vizepräsident Werner Huber oder Aktuar Fritz Kottmann.

Bern — Berne — Berna

Bureau Aarwangen

21. April 1956. Seiden- und Wollstoffe.
F. Christen, in Langenthal, Handel mit Seiden- und Wollstoffen (SHAB. Nr. 92 vom 21. April 1950, Seite 1031). Die Firma wird infolge Aufgabe des Geschäftes gelöscht.

21. April 1956. Metzgerei usw.
Josef Cadonau, in Langenthal, Metzgerei, Wursterei (SHAB. Nr. 178 vom 3. August 1954, Seite 1999). Durch Urteil des Gerichtspräsidenten von Aarwangen vom 14. Juli 1955 wurde die konkursamtliche Liquidation der ausgeschlagenen Erbschaft des Firmainhabers angeordnet. Infolgedessen wird die Firma von Amtes wegen gestrichen.

Bureau Burgdorf

9. April 1956.
Aebi & Co. A.G. Maschinenfabrik, in Burgdorf. Gemäss öffentlich beurkundetem Errichtungsakt und Statuten vom 5. April 1956 besteht unter dieser Firma eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt die Fabrikation und den Vertrieb von Maschinen und Bestandteilen davon sowie die Durchführung aller damit zusammenhängenden Geschäfte. Sie kann auch Liegenschaften erwerben und veräussern, mieten und vermieten, ebenso Wertschriften erwerben, verwalten und veräussern, auch dann, wenn diese Geschäfte mit dem Hauptzweck nicht unmittelbar im Zusammenhang stehen. Sie kann sich an andern Unternehmen im In- und Ausland beteiligen. Das Grundkapital beträgt Fr. 1 000 000, eingeteilt in 1000 Namenaktien zu Fr. 1000. Darauf sind Fr. 300 000 einbezahlt. Die Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Mitteilungen und Einladungen werden den Aktionären durch eingeschriebenen Brief zugestellt. Der Verwaltungsrat besteht aus 3 bis 5 Mitgliedern. Ihm gehören an: Dr. Willi Aebi, in Burgdorf, Präsident; Hans-Ueli Aebi, in Burgdorf, Vize-Präsident, und Dr. Peter Aebi, in Zollikon (Zürich), alle von Wynigen. Dr. Willi Aebi und Hans-Ueli Aebi führen Einzelunterschrift. Geschäftslokal: Lyssachstrasse 44.

Bureau Frutigen

21. April 1956.
Landwirtschaftliche Genossenschaft Faltschen und Umgebung, in Faltschen bei Reichenbach (SHAB. Nr. 67 vom 21. März 1947, Seite 791). Johann Rubin-Rubin und Walter Karlen sind aus dem Vorstand ausgeschieden; ihre Unterschriftsberechtigung ist erloschen. Als neue Mitglieder des Vorstandes wurden gewählt: Alfred Müller als Präsident, und Hans Mürner als Vizepräsident, beide von und in Faltschen bei Reichenbach. Der Präsident oder der Vizepräsident zeichnet zu zweien mit dem Sekretär.

Bureau Schlosswil (Bezirk Konolfingen)

21. April 1956. Maurerei.
Fritz Schneider, in Rubigen. Inhaber der Firma ist Fritz Schneider, von und in Rubigen. Maurergeschäft.

21. April 1956.
Brunnengenossenschaft Mirchel, in Mirchel (SHAB. Nr. 175 vom 30. Juli 1943, Seite 1747). Der Sekretär Otto Froidevaux ist aus dem Vorstand ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Zum neuen Sekretär wurde gewählt Fritz Wisler, von Sumiswald, in Mirchel. Er zeichnet zu zweien mit dem Präsidenten oder dem Vizepräsidenten.

Bureau Trachselwald

20. April 1956. Spezereien, Viehhandel.
Fritz Weyermann, in Schwarzenbach, Gemeinde Huttwil. Handel mit Spezereien, Gross- und Kleinviehhandel (SHAB. Nr. 181 vom 5. August 1936, Seite 1890). Die Firma wird wegen Todes des Inhabers gelöscht.

20. April 1956.
Karosserie- und Fahrzeugbau E. Flückiger AG, in Huttwil (SHAB. Nr. 195 vom 24. August 1953, Seite 2038). Gemäss öffentlicher Urkunde über die Generalversammlung vom 12. April 1956 wurde der Zweck erweitert. Die Gesellschaft bezweckt die Herstellung, Umänderung und Reparatur von Karosserien sowie die Herstellung, Umänderung und Reparatur von Fahrzeugen aller Art sowie Handel mit Motorfahrzeugen. Die Statuten wurden entsprechend abgeändert.

20. April 1956.
Alp-Genossenschaft Erzberg, in Huttwil (SHAB. Nr. 257 vom 4. November 1942, Seite 2527). Der bisherige Sekretär Hans Geissbühler ist nun Beisitzer; seine Unterschrift ist erloschen. Neuer Sekretär ist Fritz Hess, von Dürrenroth, in Leimiswil. Präsident, Alpmeister und Sekretär zeichnen zu zweien.

20. April 1956.
Käsereigenossenschaft Nyffel bei Huttwil, in Nyffel, Gemeinde Huttwil (SHAB. Nr. 288 vom 19. Dezember 1947, Seite 3633). Aus der Verwaltung ist der Vizepräsident Paul Leuenberger ausgeschieden, dessen Unterschrift erloschen ist. Zum neuen Vizepräsidenten wurde gewählt Alfred Nyffeler, von und in Huttwil. Präsident, Vizepräsident und Sekretär zeichnen zu zweien.

20. April 1956.
Landwirtschaftliche Genossenschaft Huttwil & Umgebung, in Huttwil (SHAB. Nr. 191 vom 18. August 1947, Seite 2375). Aus der Verwaltung ist ausgeschieden der Vizepräsident Fritz Wüthrich, dessen Unterschrift erloschen ist. Neuer Vizepräsident ist der bisherige Beisitzer Fritz Bärtschi, von Sumiswald, in Huttwil. Präsident, Vizepräsident und Sekretär zeichnen zu zweien.

20. April 1956.
Käsereigenossenschaft Hälfligen, in Hälfligen, Gemeinde Dürrenroth (SHAB. Nr. 288 vom 9. Dezember 1947, Seite 3634). Aus der Verwaltung ist ausgeschieden der Präsident Hans Bütikofer, dessen Unterschrift erloschen ist. Neuer Präsident ist Ernst Oswald, von Oberhofen am Thunersee, in Dürrenroth, Dagerdingen. Präsident, Vizepräsident und Sekretär zeichnen kollektiv zu zweien.

20. April 1956.
Landwirtschaftliche Genossenschaft Walterswil und Umgebung, in Walterswil (SHAB. Nr. 159 vom 11. Juli 1947, Seite 1929). Aus der Verwaltung ist ausgeschieden der Vizepräsident Emil Käser, dessen Unterschrift erloschen ist. Neuer Vizepräsident ist der bisherige Beisitzer Fritz Mumenthaler, von Trachselwald, in Walterswil, Scheideracker. Präsident, Vizepräsident und Sekretär zeichnen kollektiv zu zweien.

20. April 1956.
Alpgenossenschaft Krähenbühl, in Sumiswald (SHAB. Nr. 191 vom 18. August 1947, Seite 2376). Aus der Verwaltung sind ausgeschieden der Präsident Alfred Sommer und der Vizepräsident/Kassier Hans Sommer; ihre Unterschriften sind erloschen. Neu wurden in die Verwaltung gewählt: Paul Friedli, des Robert, von Lützelflüh, in Sumiswald, Kaschishaus, als Präsident, und Paul Wisler, des Ernst, von und in Sumiswald, Lempenmatt, als Vizepräsident/Kassier. Präsident, Vizepräsident und Sekretär zeichnen zu zweien.

20. April 1956.
Käsereigenossenschaft Haslenbach, in Haslenbach, Gemeinde Sumiswald (SHAB. Nr. 191 vom 18. August 1947, Seite 2376). Aus der Verwaltung sind ausgeschieden der Präsident Jakob Zwygart Sohn und der Vizepräsident/Kassier Fritz Schwarzentrub, deren Unterschriften erloschen sind. Neu wurden in die Verwaltung gewählt: Hans Gerber, des Ernst, von Langnau i. E., in Sumiswald, unter Gruben, als Präsident, und Fritz Haslebacher, des Hans, von und in Sumiswald, Haslenbach, als Vizepräsident/Kassier. Gesellschaftspräsident, Präsident der Verwaltung, Vizepräsident und Sekretär zeichnen zu zweien.

20. April 1956.
Viehzuchtgenossenschaft Lützelflüh-Goldbach, in Lützelflüh (SHAB. Nr. 298 vom 20. Dezember 1945, Seite 3187). Aus der Verwaltung ist ausgeschieden der Vizepräsident/Kassier Hans Locher, dessen Unterschrift erloschen ist. Der bisherige Sekretär Fritz Rothenbühler ist nun Beisitzer; seine Unterschrift ist erloschen. Neuer Vizepräsident/Kassier ist Rudolf Maurer, des Fritz, von Vechigen, in Lützelflüh, Brauchbühl; neuer Sekretär ist der bisherige Beisitzer Hans Pfäffli, des Johann, von Signau, in Lützelflüh, Stelzen. Präsident, Vizepräsident, Sekretär und Kassier zeichnen zu zweien.

Bureau Wimmis (Bezirk Niedersimmental)

19. April 1956.
Darlehenskasse Oberwil i. S., in Oberwil i. S. (SHAB. Nr. 157 vom 8. Juli 1948, Seite 1913). Der Aktuar Gottfried Aegerter hat als solcher demissioniert und verbleibt als Beisitzer im Vorstande; seine Unterschriftsberechtigung ist erloschen. An seiner Stelle wurde als Aktuar gewählt der bisherige Beisitzer Fritz Siegenthaler, von Trub, in Bunschen, Gemeinde Oberwil i. S., Präsident, Vizepräsident und Aktuar zeichnen je zu zweien.

21. April 1956.
Brunnengenossenschaft Bunschen-Oberwil i. S., in Oberwil i. S. (SHAB. Nr. 275 vom 23. November 1948, Seite 3171). Aus dem Vorstande ist ausgeschieden der Vizepräsident Hans Teuscher; seine Unterschriftsberechtigung ist erloschen. Neu ist an seine Stelle in den Vorstand gewählt worden Hans Heimberg-Teuscher, von und in Oberwil i. S. Präsident, Vizepräsident und Sekretär zeichnen je zu zweien.

Freiburg — Fribourg — Friborgo

Bureau de Fribourg

14 avril 1956.
Entrepôts agricoles Fribourg S.A., à Fribourg (FOSC. du 17 déeembre 1955, N° 296, page 3241). Selon procès-verbal authentique de son assemblée générale du 9 avril 1956, la soeiété a modifié ses statuts. La raison sociale

est désormais: **Groupement rural d'économie fribourgeoise S.A.** La société a pour but: le ramassage, l'entreposage et l'écoulement des produits agricoles; l'approvisionnement en fourrages, engrais, semences, semenceaux ainsi que toutes matières premières auxiliaires de l'agriculture. La société pourra s'occuper de toutes opérations commerciales, financières, industrielles ou immobilières s'y rapportant. La société acquerra notamment, pour le prix de 15 000 fr., l'entreprise commerciale jusqu'ici exploitée par le «Groupement rural d'économie fribourgeoise», société coopérative, à Fribourg, le tout selon bilan arrêté au 31 décembre 1955 et présentant un actif total de 395 421 fr. 50 et un passif total de 380 421 fr. 50, soit un solde actif de 15 000 fr. Le capital social de 50 000 fr., divisé en 50 actions nominatives de 1000 fr. chacune, a été porté à 100 000 fr. par l'émission de 250 actions nominatives de 200 fr. Il est divisé en 500 actions nominatives de 200 fr. libérées jusqu'à concurrence de la moitié, les 50 actions de 1000 fr. étant cancellées. Les statuts ont été revisés sur d'autres points non soumis à publication.

21 avril 1956. Laiterie.

Isidore Buchs, à Grenilles, laiterie (FOSC. du 14 janvier 1930, N° 136, page 1250). La raison est radiée pour cause de décès du titulaire.

21 avril 1956.

Banque Suisse d'Epargne et de crédit, succursale à Fribourg (FOSC. du 5 juillet 1949, N° 154, page 1782), société anonyme avec siège principal à Saint-Gall. La signature du Dr François-Xavier Stampfli, directeur général, est éteinte. La signature collective à deux a été conférée pour tout l'établissement à Hermann Hug, de Schwaderloch (Argovie), à St-Gall, directeur en chef.

21 avril 1956.

Auto-école Ruchti, à Fribourg. Le chef de la raison est Mathilde Ruchti, de St-Ours, à Fribourg. Auto-école. Route de Villars 31.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Olten-Gösgen

20. April 1956.

Schweizerische Spar- & Kreditbank, Zweigniederlassung in Olten (SHAB. Nr. 205 vom 3. September 1954, Seite 2260), Aktiengesellschaft, mit Hauptsitz in St. Gallen. Die Unterschrift von Dr. Franz Xaver Stampfli, Hauptdirektor, ist erloschen. Kollektivunterschrift zu zweien für das Gesamtunternehmen wurde erteilt an Hermann Hug, von Schwaderloch (Aargau), in St. Gallen, Hauptdirektor.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

19. April 1956. Liegenschaften.

Wiesengarten A.G. Basel, in Basel, Liegenschaften (SHAB. Nr. 43 vom 21. Februar 1956, Seite 487). Das Aktienkapital von Fr. 150 000 ist nun voll liberiert, wovon Fr. 98 000 durch Verrechnung.

20. April 1956. Wirtschaft.

W. Bühler, in Basel, Wirtschaft (SHAB. Nr. 261 vom 8. November 1954, Seite 2863). Die Einzelfirma hat den Sitz nach Herisau verlegt (SHAB. Nr. 90 vom 18. April 1956, Seite 1001) und wird daher in Basel von Amtes wegen gelöscht.

20. April 1956. Hotel, Restaurant.

Louis Wentz, in Basel. Inhaber dieser Einzelfirma ist Louis Wentz-Mörgenthaler, von und in Basel. Hotel und Restaurationsbetrieb. Centralbahnplatz 6.

20. April 1956. Chemie.

Sandoz A.G., in Basel, Fabrikation chemischer Produkte usw. (SHAB. Nr. 240 vom 13. Oktober 1955, Seite 2595). Die Unterschrift des Prof. Dr. Arthur Stoll als Direktionspräsident ist erloschen; seine Unterschrift als Vizepräsident und Delegierter des Verwaltungsrates bleibt jedoch bestehen. Die Unterschriften des Direktors Prof. Dr. Ernst Rothlin, des Vizedirektors Dr. Edmond Rosselet und die Prokuren von Dr. Bruno Brenken und Dr. Stephan Gadient sind erloschen. Die Direktoren Carl Maurice Jacottet, Dr. Arthur Locher und Dr. Alfred Rheiner sind nun Mitglieder des Direktionsausschusses. Zu Direktoren wurden ernannt die stellvertretenden Direktoren Dr. Max Brunner, Eugen Maier und Dr. Jany Renz sowie der Vizedirektor Dr. Aurelio Cerletti. Sie zeichnen zu zweien. Der Verwaltungsrat Dr. Jean Hotz wohnt nun in Zürich und der Prokurist Dr. Theodor A. Schinzel in Oberwil (Basel-Landschaft).

20. April 1956.

Schneider & Cie. A.G., Internationale Transporte, in Basel (SHAB. Nr. 293 vom 14. Dezember 1955, Seite 3204). In den Verwaltungsrat wurde gewählt der Prokurist Robert Bruderer; seine Prokura ist erloschen. Präsidentin ist nun Gertrud Schneider. Sie führen Einzelunterschrift für das Gesamtunternehmen.

20. April 1956.

Holzmetallfenster A.G., in Basel. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten vom 13. April 1956 eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt: Fabrikation und Vertrieb von sowie Handel mit Holz- und Metallkonstruktionen für das Baugewerbe, insbesondere Holzmetallfenstern, Beteiligung an solchen Unternehmungen im In- und Ausland sowie Durchführung aller damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte. Das Grundkapital beträgt Fr. 50 000, eingeteilt in 50 Namenaktien zu Fr. 1000. Hierauf sind Fr. 20 000 einbezahlt. Die Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Dem Verwaltungsrat aus 1 bis 5 Mitgliedern gehören an: Dr. Gustav Bohny-Meier, von Basel, als Präsident, und Otto Bützberger, von Bleienbach, beide in Basel. Prokura wurde erteilt an Otto Max Bützberger-Schaad und Robert O. Szcemann, beide von und in Basel. Die Verwaltungsratsmitglieder zeichnen zu zweien unter sich oder Dr. Bohny mit dem Prokuristen Otto Max Bützberger und Otto Bützberger mit dem Prokuristen Robert O. Szeemann. Domizil: Chrischonastrasse 41.

21. April 1956.

Fabrik für Kleinglühlampen A.G. (Fabrique de Lampes Miniatures S.A.) (Electric Miniature Lamp Works Ltd.), bisher in St. Gallen (SHAB. Nr. 19 vom 24. Januar 1955, Seite 229). In der Generalversammlung vom 5. März 1956 wurden die Statuten geändert. Der Sitz wurde nach Basel verlegt. Die Gesellschaft bezweckt: Fabrikation von und Handel mit Kleinglühlampen. Sie kann sich an gleichartigen Unternehmungen beteiligen und Fabrikations- und Verkaufsstellen errichten. Die ursprünglichen Statuten datieren vom 7. März 1951. Das Aktienkapital beträgt Fr. 50 000, eingeteilt in 100 voll liberierte Namenaktien zu Fr. 500. Die Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Dem Verwaltungsrat aus 1 bis 3 Mitgliedern gehören an: Georg Schmid, von Wohlenschwil, in Zürich, als Präsident, und Otto Szuran, von St. Gallen, nun in Basel, als Delegierter und Geschäftsführer. Sie führen Einzelunterschrift. Domizil: Amerbachstrasse 41.

21. April 1956.

Agence Américaine Automobiles S.A., in Basel (SHAB. Nr. 104 vom 7. Mai 1951, Seite 1095). Der Prokurist Otto Hasse wohnt nun in Bottmingen.

Appenzell A.-Rh. — Appenzell Rh. ext. — Appenzello est.

20. April 1956. Eisen- und Maschinenbau.

Kempf & Co. Aktiengesellschaft, in Herisau, Betrieb von Eisen- und Maschinenbau-Werkstätten (SHAB. Nr. 287 vom 9. Dezember 1953, Seite 2991). Laut öffentlicher Urkunde über die Generalversammlung vom 11. April 1956 wurde das Aktienkapital von Fr. 300 000 auf Fr. 450 000 erhöht und zwar durch Erhöhung des Nennwertes jeder Aktie um die Hälfte. Die Statuten wurden entsprechend revidiert. Das voll liberierte Aktienkapital beträgt nun Fr. 450 000, eingeteilt in 250 Namenaktien zu Fr. 1500 und 500 Namenaktien zu Fr. 150.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

20. April 1956.

Stocker & Co., Maschinenbau, Bichwil/St. G. in Nachlassliq., in Bichwil, Gemeinde Oberuzwil, Kommanditgesellschaft (SHAB. Nr. 130 vom 8. Juni 1954, Seite 1458/9). Dr. Carl Bärlocher, Liquidator, ist infolge Todes ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Liquidator Josef Högger führt nun Einzelunterschrift.

20. April 1956. Restaurant.

Walburg Salvisberg, in Rorschach. Inhaber der Firma ist Walburg Salvisberg, von Mühleberg (Bern), in Rorschach. Restaurant «Post», Signalstrasse 2.

20. April 1956. Drogerie usw.

Ruggle, in Wil, Drogerie und Kräuterspezialgeschäft (SHAB. Nr. 68 vom 22. März 1946, Seite 892). Die Geschäftsnatur lautet: Drogerie, Handel mit und Vertretungen von pharmazeutischen, kosmetischen, chemischen Spezialitäten.

21. April 1956.

Käsereigenossenschaft Gommiswald, Dorf, in Gommiswald (SHAB. Nr. 247 vom 22. Oktober 1947, Seite 3105). Gustav Hüppi, Präsident, ist aus dem Vorstand ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Der bisherige Aktuar Karl Koller wurde zum Präsidenten ernannt. Neu wurde in den Vorstand und als Aktuar ernannt Karl Eicher, von und in Gommiswald. Der Präsident oder der Vizepräsident zeichnet kollektiv mit dem Aktuar.

21. April 1956. Uhren, Optik usw.

Emil Hess, in Flawil, Handel mit Uhren, Bijouterien, Optik und Photoartikeln (SHAB. Nr. 18 vom 23. Januar 1947, Seite 231). Infolge Aufgabe der Photoabteilung lautet die Geschäftsnatur: Handel mit Uhren, Bijouterien, Optik.

21. April 1956. Heraldische Artikel, chemisch-technische Produkte usw.

Robert Schaufelberger, in Jona, Vertretungen in heraldischen Artikeln, chemisch-technischen Produkten usw. (SHAB. Nr. 288 vom 10. Dezember 1953, Seite 3005). Die Firma wird infolge Verlegung des Sitzes nach Oetwil an der Limmat (Zürich) im Handelsregister des Kantons St. Gallen von Amtes wegen gelöscht.

Thurgau — Thurgovie — Turgovia

21. April 1956. Käserei.

J. Schmid's Erben, in Schönenberg a. d. Thur, Käserei (SHAB. Nr. 228 vom 1. Oktober 1953, Seite 2332). Diese Kollektivgesellschaft hat sich aufgelöst und ist nach durchgeführter Liquidation erloschen.

21. April 1956. Käserei, Schweinezucht usw.

Paul Meer & Sohn, in Schönenberg a. d. Thur. Unter dieser Firma sind Paul Meer, sen., und Armin Meer, Sohn, beide von Eriswil (Bern), in Schönenberg a. d. Thur, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, die am 15. März 1956 ihren Anfang nahm. Käserei, Schweinezucht und -mast.

21. April 1956. Käserei.

J. Löhrer, in Zinggen, Gemeinde Au bei Fischingen. Firmainhaber ist Jakob Löhrer, von Mosnang, in Zinggen-Au bei Fischingen. Käserei.

21. April 1956.

Schweizerische Gesellschaft für Tüllindustrie A.G. (Société suisse de l'industrie tullière S.A.) (Swiss Net. Comp. Ltd.), in Münchwilen (SHAB. Nr. 277 vom 25. November 1955, Seite 3010). Der Verwaltungsrat hat Franz Reiser, von Lütisburg (St. Gallen), und Emil Rogg, von Wittenbach (St. Gallen), beide in Münchwilen, Kollektivprokura erteilt.

21. April 1956.

Immobiliengesellschaft Arbag, in Arbon. Gemäss öffentlicher Urkunde und Statuten vom 20. April 1956 besteht unter dieser Firma eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt den Erwerb und Verkauf von Liegenschaften und Grundstücken sowie die Erstellung, Vermietung, Verpachtung und Verwaltung von Bauten aller Art, vorwiegend im Kanton Thurgau. Das voll einbezahlte Grundkapital beträgt Fr. 50 000, eingeteilt in 50 Inhaberaktien zu Fr. 1000. Die Gesellschaft erwirbt im Anschluss an die Gründung die Liegenschaft Parzelle Nr. 332, Wohn- und Geschäftshaus an der Friedenstrasse 18, in Arbon, zum Preise von Fr. 700 000. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus mindestens 4 Mitgliedern. Ihm gehören an: Dr. Rudolf Schmid, von und in Baar, Präsident; Dr. Hans R. Jenny, von Iffwil (Bern), in Zollikon (Zürich), Sekretär; Albert Lück, von und in Erlenbach (Zürich); Dr. Maurice Panchaud, von Lausanne und Basel, in Zürich, sowie Eduard Klauser, von Wetzikon (Zürich) und Zürich, in Zürich, Mitglieder. Sie führen Kollektivunterschrift zu zweien. Geschäftsdomizil: Friedenstrasse 18 (Ernst Wälli, Dipl.-Ing. ETH).

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Bellinzona

5 aprile 1956.

Società immobiliare la Rinascente SA, in Bellinzona. Sotto questa ragione sociale è stata costituita una società anonima avente per iscopo la compera e la vendita di immobili, costruzione e riattazione di stabili, trattazione di affari commerciali, gerenza negozi, amministrazione, ed ogni altro affare che vi ha connessione. In modo particolare si prefigge l'acquisto della particella 1203 del RFD di Bellinzona, da Piero Bonetti, per il prezzo di 150 000 fr. Gli statuti sono del 22 febbraio 1956 e del 2 aprile 1956. Il capitale sociale è di 50 000 fr., suddiviso in 50 azioni al portatore di 1000 fr. cadauna, interamente liberato. Le pubblicazioni avvengono sul Foglio ufficiale svizzero di commercio. L'amministrazione è affidata ad un consiglio di amministrazione da uno a cinque membri, attualmente ad un amministratore unico nella persona di Silvio Jolli, da Semione, in Ludiano, che vincola la società colla sua firma individuale. Recapito: studio avv. Silvio Jolli, viale Stazione 29a.

17 aprile 1956. Rappresentanze diverse, calzature.

Orlandi Luigi, in Bellinzona, rappresentanze diverse (FUSC. del 2 maggio 1949, N° 101, pagina 1161). La ditta aggiunge al suo genere d'affari: commercio di calzature e affini.

Ufficio di Locarno

20 aprile 1956. Artigianato, ceramiche, ecc.
Erhard Maria, in Ascona, artigianato in genere, ceramiche, ecc. (FUSC. del 10 marzo 1954, N° 57, pagina 642). La ditta è cancellata, su istanza della titolare, avendo ridotto dal marzo 1955 il proprio commercio, cosi da non essere più obbligata all'inscrizione.

Ufficio di Lugano

21 aprile 1956.
Carrosserie Ghia S.A., precedentemente ad Aigle (FUSC. del 24 gennaio 1955, N° 18, pagina 230). Con verbale notarile della sua assemblea generale del 15 agosto 1955, la società ha deciso di trasferire la sua sede sociale a Lugano. Gli statuti sociali sono stati di conseguenza modificati. La società ha per scopo la carrozzeria di tutti i veicoli e tutte le attività industriali e commerciali inerenti alla sua attività principale come tutti i prodotti manufatturati similari. Può acquistare o cedere dei brevetti formule di fabbricazione e licenze, partecipare a tutta attività industriale o commerciale. Gli statuti originali portano la data del 30 aprile 1948, e sono stati modificati il 18 settembre 1954. Il capitale sociale interamente liberato è di 400 000 fr., diviso in 400 azioni al portatore da 1000 fr. cadauna. L'assemblea generale è convocata per inserzione nell'organo di pubblicazione. L'organo di pubblicità è il Foglio ufficiale svizzero di commercio. La società è amministrata da un consiglio di amministrazione di 3 a 5 membri. Attualmente è composto da: Paul Genet, di Bex, domiciliato a Aigle, presidente, Edoardo Monney, di Châtelard-Montreux, in Lugano, Pierre Filippi, di nazionalità italiana, in Torino, amministratori delegati. La società è vincolata dalla firma individuale di ognuno degli amministratori delegati. Recapito: via Monte-Boglia 1.

21 aprile 1956.
Banco di Roma per la Svizzera, a Lugano, società anonima (FUSC. del 13 febbraio 1956, N° 36, pagina 413). Dr Enrico Celio, fu Emilio, da Ambri di Quinto, in Lugano, è stato nominato membro del consiglio di amministrazione con firma abbinata a due con altri aventi diritto già iscritti.

21 aprile 1956.
Salumificio Guindani S.A., a Viganello (FUSC. del 20 ottobre 1955, N° 246, pagina 2655). Con verbale notarile della sua assemblea generale straordinaria del 12 aprile 1956 la società ha aumentato il proprio capitale sociale da 200 000 fr. a 220 000 fr. mediante l'emissione di 20 azioni al portatore da 1000 fr. cadauna privilegiate riguardo al riparto degli utili, interamente liberate. Gli statuti sono stati di conseguenza modificati. Il capitale sociale è quindi di 220 000 fr., diviso in 100 azioni ordinarie nominative da 1000 fr. cadauna completamente liberate ed in 120 azioni privilegiate al portatore da 1000 fr. cadauna completamente liberate.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Aigle

21 avril 1956. Combustibles, transports.
F. Bernasconi S.A., à Bex (FOSC. du 9 août 1955, page 2054). Le conseil d'administration est actuellement composé de trois membres, soit: Fernand Bernasconi (déjà inscrit), nommé président; Maurice Dubosson, de Troistorrents (Valais), à Zurich, secrétaire, et Fernand Jaques, de Lutry et Villette, à Bex. La société est engagée par la signature individuelle de chaque administrateur. La signature de la fondée de procuration Germaine Bernasconi, née Cherix, est radiée.

Bureau de Cossonay

20 avril 1956.
Cidrerie distillerie de Cossonay S.A. (C.LD.I.S.), à Cossonay-Gare, commune de Penthalaz (FOSC. du 26 février 1954, N° 47, page 528). Armand Rochat (déjà inscrit) demeure seul administrateur. Les administrateurs René-Paul Valloton et Agénor Küffer ont démissionné; leurs pouvoirs sont éteints. Il en est de même des pouvoirs conférés à Agénor Küffer comme directeur et Robert Küffer comme fondé de procuration, qui sont tous deux radiés. La société demeure engagée par la signature individuelle d'Armand Rochat et par la signature de Gustave Gaillard, fondé de pouvoir, signant collectivement avec Armand Rochat.

Wallis — Valais — Vallese

Bureau de St-Maurice

20 avril 1956. Denrées alimentaires.
SOBONA S.A., précédemment à Lausanne (FOSC. du 12 mars 1956, page 657). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale du 6 avril 1956, la société a décidé de transférer son siège à St-Maurice. Les statuts ont été modifiés en conséquence. La société a pour but la production, la fabrication, la transformation, l'achat et la vente, la représentation de toutes denrées alimentaires. Les statuts originaires portent la date du 19 août 1955; ils ont été modifiés les 9 février, 2 mars et 6 avril 1956. Le capital social, entièrement libéré, est de 50 000 fr., divisé en 500 actions de 100 fr. chacune, nominatives. L'assemblée générale est convoquée par avis personnel. L'organe de publicité est la Feuille officielle suisse du commerce. L'administration se compose d'un ou de plusieurs membres, actuellement de Walther Grimm, de Wetzikon (Zürich), à St-Maurice, président, et d'Albert Schröter, de Crissier (Fribourg), à Sion, secrétaire. La société est engagée par la signature individuelle du président. Guy Donnet, inscrit comme administrateur unique, est démissionnaire et ses pouvoirs sont éteints.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Boudry

20 avril 1956. Vins, liqueurs.
Frédéric Berthoud, encavage de Sombacour, à Colombier, commerce de vins de Neuchâtel et étrangers, liqueurs (FOSC. du 22 mars 1945, N° 68, page 675). La raison est radiée par suite de décès du titulaire. L'actif et le passif sont repris, dès le 1er avril 1956, par la société en nom collectif «Berthoud & Cie, encavage de Sombacour», à Colombier, ci-après inscrite.

20 avril 1956. Vins, liqueurs.
Berthoud & Cie, encavage de Sombacour, à Colombier. Hélène Berthoud, de Fleurier et Neuchâtel, à Colombier (Neuchâtel), et Alphonse-Georges Du Pasquier, de Fleurier et Neuchâtel, à Neuchâtel, ont constitué, sous cette raison sociale, une société en nom collectif qui a commencé le 1er avril 1956 et qui a repris, dès cette date, l'actif et le passif de la maison «Frédéric Berthoud, encavage de Sombacour», à Colombier, radiée. Commerce de vins de Neuchâtel et étrangers, liqueurs. Sombacour.

Bureau de La Chaux-de-Fonds

20 avril 1956. Travaux publics, etc.
Madliger, Ing. S.A., Succursale de la Chaux-de-Fonds, à La Chaux-de-Fonds (FOSC. du 17 août 1955, N° 191), avec siège principal à Neuchâtel. Suivant procès-verbal de l'assemblée générale des actionnaires du 4 avril 1956, la société a adopté la nouvelle raison sociale suivante: Madliger et Challandes, Ing. S.A. Les statuts ont été modifiés en conséquence. Jean-Ulysse Debély n'est plus directeur de la succursale de La Chaux-de-Fonds; sa signature est radiée. La succursale est engagée par la signature collective à deux des administrateurs-directeurs Georges Madliger et Maurice Challandes (déjà inscrits et signant jusqu'ici individuellement), ainsi que de Georges-Eric Madliger, de La Chaux-de-Fonds et de Langenthal, à Neuchâtel, nommé directeur commercial pour le siège et les succursales.

Bureau de Neuchâtel

20 avril 1956. Machines.
Jean-Pierre Marti & Cie, à Neuchâtel, représentation de fabriques de machines d'entreprises, société en commandite (FOSC. du 4 décembre 1953, N° 283, page 2941). L'associé Hans Marti a porté le montant de sa commandite de 10 000 fr. à 40 000 fr. Fritz Künzli, de Strengelbach (Argovie), à Zurich, est entré dans la société, comme associé commanditaire, pour une commandite de 10 000 fr.

Genf — Genève — Ginevra

20 avril 1956. Vins, etc.
Wagnière et Cie, précédemment à Genève, achat, vente, représentation et courtage de vins suisses et étrangers, etc., société en nom collectif (FOSC. du 23 novembre 1955, page 2991). Le siège de la maison est transféré à Carouge, 9, rue de Veyrier.

20 avril 1956.
Société Immobilière La Gradelle, à Cologny, société anonyme dissoute (FOSC. du 14 novembre 1955, page 2897). Les administrations fiscales ayant donné leur consentement, cette société est radiée.

20 avril 1956.
Société Immobilière La Ruthinienne, à Genève, société anonyme dissoute (FOSC. du 3 février 1956, page 296). L'administration fédérale des contributions et l'administration cantonale des contributions publiques ayant donné leur consentement, cette société est radiée.

20 avril 1956. Administration et gérance de valeurs, etc.
Socval S.A., à Genève, administration et gérance de toutes valeurs, etc., société dissoute (FOSC. du 13 janvier 1956, page 110). L'administration fédérale des contributions ayant donné son consentement, cette société est radiée.

20 avril 1956. Participations, etc.
Félicité S.A., à Genève, administration de participations financières, etc. (FOSC. du 20 juillet 1955, page 1902). Jean Cauderay, d'Allaman (Vaud), à Genève, a été nommé membre et secrétaire du conseil d'administration, avec signature collective à deux. Les pouvoirs de Pierre-Yvan Kern, administrateur démissionnaire, sont radiés.

20 avril 1956.
Société des Gravières de Champel Pelgrave S.A., à Genève (FOSC. du 28 juin 1947, page 1773). Procuration individuelle a été conférée à Christian Sordet, de Genève, à Collonge-Bellerive.

20 avril 1956. Affrètement de bateaux maritimes, etc.
Narex S.A. en liquidation, à Genève, affrètement de bateaux maritimes, représentations, etc. (FOSC. du 2 août 1955, page 2004). Les pouvoirs de Freddy Hänni, liquidateur démissionnaire, sont radiés.

20 avril 1956. Participations, etc.
Serado S.A., à Genève, participer à toutes entreprises financières, etc. (FOSC. du 23 novembre 1954, page 2994). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale du 13 mars 1956, la société a prononcé sa dissolution. Sa liquidation est terminée. Toutefois, à défaut du consentement de l'administration cantonale de l'impôt pour la défense nationale et de l'administration cantonale des contributions publiques, la radiation ne peut encore être opérée.

20 avril 1956.
Société Immobilière Rue Maunoir 46, précédemment à Genève, société anonyme (FOSC. du 7 janvier 1956, page 53). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale du 17 avril 1956, la société a transféré son siège à Thônex et modifié sa raison sociale en: **Société Immobilière Calypso**. Les statuts ont été modifiés en conséquence. Conseil d'administration: Richard Jeandin, président, de et à Thônex, et Victor Martin, secrétaire, de Presinge, à Genève, lesquels signent collectivement. Les pouvoirs de François Bongard, administrateur démissionnaire, sont radiés. Domicile: 102, rue de Genève, chez Richard Jeandin; siège administratif: Genève, 2, place de la Fusterie, bureaux de Victor Martin.

20 avril 1956.
Société Immobilière La Laire, à Genève. Suivant actes authentiques des 16 et 19 avril 1956, il a été constitué, sous cette raison sociale, une société anonyme ayant pour objet l'achat, la vente, la construction et la gérance de tous immeubles en Suisse. Le capital social est de 50 000 fr., divisé en 50 actions de 1000 fr. chacune, au porteur, entièrement libérées. Les publications sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration d'un ou de plusieurs membres. Francis Bostico, de et à Genève, est seul administrateur, avec signature individuelle. Domicile: 10, rue de la Confédération, régie François Bigogno.

20 avril 1956. Immeubles.
S.I. Veyrier-Salève, à Genève. Selon acte authentique et statuts du 13 avril 1956, il a été constitué, sous cette raison sociale, une société anonyme ayant pour but l'achat, la vente, la construction, la location et l'exploitation de tous immeubles. La société se propose d'acquérir, pour le prix de 190 000 fr., l'immeuble formant au cadastre de la commune de Carouge, la parcelle 59, contenant 10 a., 18 m², avec bâtiments, 11, rue de Veyrier. Le capital social est de 50 000 fr., entièrement libéré, divisé en 50 actions de 1000 fr. chacune, au porteur. Les publications sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration d'un ou de plusieurs membres. Robert Bersier, de et à Genève, est seul administrateur, avec signature individuelle. Domicile: 6, place du Molard, bureaux de la Régie Foncière S.A.

Andere, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im SHAB. vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite dans la FOSC. par des lois ou ordonnances

Geschäftseröffnungsverbote — Sperrfristen

(Ausverkaufsordnung vom 16. April 1947)

Am 4. November 1955 ist Fräulein E. Stückelberger, Chemiserie und Bonneterie, inkl. Schneiderartikel, Kramgasse 56 in Bern, die Bewilligung erteilt worden, das Warenlager durch einen Totalausverkauf zu liquidieren. Mit der Bewilligung wurde für die Eröffnung eines gleichen oder ähnlichen Geschäftes eine Sperrfrist von fünf Jahren verfügt, beginnend am 30. April 1956. (AA. 98)

Bern, den 23. April 1956. Der städtische Polizeidirektor:
Freimüller.

Der Firma W. Specht, Textilhaus, Unterdorf, Gossau, wird wegen Abbruch des Ladens die Durchführung eines Totalausverkaufes vom 16. April bis 16. Juni 1956 bewilligt und gleichzeitig die Wiedereröffnung eines gleichartigen Geschäftes bis 16. Dezember 1957 verboten. (AA. 99)

St. Gallen, den 10. April 1956.

Polizeidepartement des Kantons St. Gallen,
der Regierungsrat: M. Eggenberger.

Frau E. Weber-Gubser, Inhaberin des Trikot-Spezialgeschäftes «Maison Elisabeth», Poststrasse 12, St. Gallen, wurde wegen Aufgabe des Geschäftes die Durchführung eines Totalausverkaufes vom 16. April bis 30. Juni 1956 bewilligt und gleichzeitig die Wiedereröffnung eines gleichartigen Geschäftes bis Ende Juni 1961 verboten

Herrn C. Haudenschild, Damenbekleidung, Neugasse 24, St. Gallen, wurde wegen Aufgabe des Geschäftes die Durchführung eines Totalausverkaufes vom 16. April bis 30. September 1956 bewilligt und gleichzeitig die Wiedereröffnung eines gleichartigen Geschäftes bis Ende September 1961 verboten. (AA. 100)

St. Gallen, den 13. April 1956.

Polizeidepartement des Kantons St. Gallen,
der Regierungsrat: M. Eggenberger.

Der Firma A. Wieser & Co., Kornhausstrasse 18, St. Gallen, wird wegen Aufgabe der Strickwarenabteilung die Durchführung eines Teilausverkaufes vom 11. April bis 10. Juni 1956 bewilligt und gleichzeitig die Wiederaufnahme der aufgegebenen Warengattung bis 10. Juni 1959 verboten.

St. Gallen, 10. April 1956. (AA. 101)

Polizeidepartement des Kantons St. Gallen,
der Regierungsrat: M. Eggenberger.

La Lischera S. A.

Société anonyme ayant son siège à Fribourg chez Weck Aeby et Cie S.A.

Réduction du capital social et appel aux créanciers, conformément à l'art. 733 C.O.

Première publication

L'assemblée générale extraordinaire des actionnaires du 18 avril 1956 a décidé de réduire le capital-actions de 157 000 fr. à 50 000 fr. par le remboursement de 107 actions de 1000 fr. Conformément aux dispositions de l'art. 733 C.O., les créanciers de la société sont avisés que, dans les deux mois qui suivront la troisième publication dans la Feuille officielle suisse du commerce, ils pourront produire leurs créances et exiger d'être désintéressés ou garantis. (AA. 97³)

Fribourg, le 23 avril 1956. Le conseil d'administrati n.

---

von Ernst & Co. AG., Bank, Bern, Bärenplatz 4

Bilanz per 31. Dezember 1955

Aktiven (nach Genehmigung der Anträge des Verwaltungsrates durch die Generalversammlung) **Passiven**

		Fr.	Rp		Fr	Rp
Kassa, Giro- und Postcheckguthaben		795 981	71	Bankenkreditoren auf Sicht	75 884	92
Bankendebitoren auf Sicht		1 291 624	07	Andere Bankenkreditoren	46 817	50
Andere Bankendebitoren		102 655	—	Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht	3 808 164	56
Wechsel		135 094	60	Kreditoren auf Zeit	1 661 175	15
Kontokorrent-Debitoren ohne Deckung		50 821	—	Sonstige Passiven	42 791	—
Kontokorrent-Debitoren mit Deckung		3 386 491	14	Dividende 1955	40 000	—
davon gegen hypoth. Deckung Fr. 183 853.—				Aktienkapital	1 000 000	—
Hypothekaranlagen		90 000	—	Ordentliche Reserve	25 000	—
Wertschriften:				Saldovortrag auf neue Rechnung	11 175	39
Schweizer Obligationen	Fr. 137 937.—			Kautionsverpflichtungen: Fr. 59 000.—		
Schweizer Aktien	» 664 255.—					
Ausländische Obligationen	» 2 029.—					
Ausländische Aktien	» 54 119.—	858 340	—			
Sonstige Aktiven		1	—			
		6 711 008	52		6 711 008	52

Soll **Gewinn- und Verlustrechnung per 31. Dezember 1955** **Haben**

	Fr	Rp		Fr	Rp.
Passivzinsen	37 611	90	Aktivzinsen	133 321	98
Bankbehörden und Personal	174 741	15	Kommissionen	55 612	45
Beiträge an Pensionskasse	7 218	20	Ertrag des Wechselportefeuilles	65 568	07
Geschäfts- und Bureaukosten	50 111	45	Ertrag der Wertschriften	141 282	79
Steuern und Abgaben	40 000	—			
Rückstellung und Abschreibungen	9 927	20			
Reingewinn 1955	76 175	39			
	395 785	29		395 785	29

Schweizerische Bankgesellschaft, Zürich — Union de Banques Suisses — Unione di Banche Svizzere — Union Bank of Switzerland

Aktiven **Bilanz per 31. März 1956** **Passiven**

		Fr.	Rp.			Fr.	Rp.
Kasse, Giro- und Postcheckguthaben		331 977 204	90	Bankenkreditoren:			
Coupons		6 726 564	23	Bankenkreditoren auf Sicht	Fr. 231 330 056.76		
Bankendebitoren:				Andere Bankenkreditoren	» 38 178 157.75	269 508 214	51
Bankendebitoren auf Sicht	Fr. 263 220 167.82			Kreditoren:			
Andere Bankendebitoren	» 107 272 007.55	370 492 175	37	Checkrechnungen und			
Wechsel		531 960 519	34	Kreditoren auf Sicht	Fr. 1 284 931 419.30		
Reports und Vorschüsse auf kurze Zeit		5 140 467	30	Kreditoren auf Zeit	» 180 186 715.37		
Debitoren:				Depositen- und Einlagehefte	» 283 258 103.38	1 748 376 238	05
Kontokorrentdebitoren ohne				Kassenobligationen		181 792 419	—
Deckung	» 174 383 737.44			Checks und kurzfällige Dispositionen		4 641 196	76
Kontokorrentdebitoren mit				Tratten und Akzepte		549 420	20
Deckung	» 591 575 136.14			Sonstige Passiven		42 181 798	61
Feste Vorschüsse und Darlehen				Aktienkapital		90 000 000	—
ohne Deckung	» 53 228 123.60			Reserven:			
Feste Vorschüsse und Darlehen				Allgemeiner Reservefonds	Fr. 20 000 000.—		
mit Deckung	» 122 372 114.—			Spezieller Reservefonds	» 60 000 000.—	80 000 000	—
Kto.-Krt. Vorschüsse an öffentl.-				Gewinnvortrag		3 387 250	94
rechtl. Körperschaften	» 14 436 362.93	955 995 474	11				
Hypothekaranlagen		51 499 882	36				
Wertschriften und dauernde Beteiligungen		149 890 619	21				
Syndikatsbeteiligungen		435 690	—				
Bankgebäude		12 000 000	—				
Sonstige Aktiven		4 317 941	25				
Kautionen: Fr. 144 080 983.74		2 420 436 538	07	Kautionen: Fr. 144 080 983.74		2 420 436 538	07

Adler & Co. AG., Zürich

Bilanz per 31. Dezember 1955

(Nach Gewinnverteilung)

Aktiven	Fr.	Rp.	Passiven	Fr.	Rp.
Kassa, Giro- und Postcheckguthaben	1 319 814	72	Bankenkreditoren auf Sicht	56 180	86
Bankendebitoren auf Sicht	1 645 679	53	Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht	2 726 603	61
Andere Bankendebitoren	340 197	99	Kreditoren auf Zeit	3 011 504	02
Kontokorrent-Debitoren:			Sonstige Passiven	388 407	60
ohne Deckung	518 616	95	Aktienkapital	1 281 000	—
mit Deckung	3 069 698	79	Gesetzliche Reserve	107 700	—
Wertschriften und dauernde Beteiligungen:			Spezialreserve	300 000	—
a) Ausländische Obligationen:			Gewinn-Vortrag	189 424	69
öffentlich-rechtliche Körperschaften Fr. 209 228.95					
andere Obligationen » 603 404.70					
b) Ausländische Aktien » 352 457.20	1 165 090	85			
Sonstige Aktiven	1 721	95			
Kautionen: Fr. 55 000.—					
	8 060 820	78		8 060 820	78

Gewinn- und Verlustrechnung pro 1955

Aufwand	Fr.	Rp.	Ertrag	Fr.	Rp.
Passivzinsen	1 032	85	Saldovortrag Vorjahr	190 061	53
Kommissionen	5 100	41	Aktivzinsen	61 584	15
Bankbehörden und Personal	131 372	60	Kommissionen	59 159	27
Geschäfts- und Burcaukosten	94 523	33	Ertrag des Wechselportefeuilles	15 124	85
Steuern und Abgaben	20 880	75	Ertrag der Wertschriften und dauernden Beteiligungen	122 925	97
Rückstellungen und Abschreibungen	2 835	80	Verschiedenes	48 914	66
Gewinn- und Verlust:					
Vortrag Vorjahr Fr. 190 061.53					
Gewinn pro 1955 » 51 963.16	242 024	69			
	497 770	43		497 770	43
Gewinnverteilung:					
Fr. 2 600.— Gesetzliche Reservezuweisung					
Fr. 50 000.— Sonstige Verwendung					
Fr. 189 424.69 Vortrag auf neue Rechnung					

Schweizerischer Bankverein, Basel

Bilanz per 31. März 1956

Aktiven	Fr.	Rp.	Passiven	Fr.	Rp.
Kassa, Giro- und Postcheckguthaben	374 708 458	32	Bankenkreditoren auf Sicht	402 928 245	81
Coupons	16 586 991	27	Andere Bankenkreditoren	73 525 142	41
Bankendebitoren auf Sicht	335 352 286	92	Verpflichtungen aus Reportgeschäften	5 003 245	22
Andere Bankendebitoren	142 865 338	79	Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht	1 703 375 436	90
Wechsel	585 224 270	97	Kreditoren auf Zeit	231 122 289	12
Reports und Vorschüsse auf kurze Zeit	55 087 356	14	Einlagehefte und Depositenkonti	240 803 862	08
Kontokorrent-Debitoren ohne Deckung	195 806 349	76	Kassenobligationen	242 321 500	—
Kontokorrent-Debitoren mit Deckung	629 848 759	12	Checks und kurzfällige Dispositionen	12 876 802	07
davon gegen hypothekarische Deckung 31. März 1956: Fr. 181 544 477.02			Tratten und Akzepte	28 593 108	45
			Sonstige Passiven	68 220 517	98
Feste Vorschüsse und Darlehen ohne Deckung	127 331 639	86	Aktienkapital	160 000 000	—
Feste Vorschüsse und Darlehen mit Deckung	193 690 834	50	Reservefonds	32 000 000	—
davon gegen hypothekarische Deckung 31. März 1956: Fr. 68 207 311.97			Spezial-Reserve	48 000 000	—
			Saldovortrag vom Vorjahre	3 970 476	64
Kontokorrent-Vorschüsse und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften	56 495 931	28			
Total Debitoren 31. März 1956: Fr. 1 203 173 514.52					
Hypothekaranlagen	61 683 704	95			
Obligationen der Schweizerischen Eidgenossenschaft	156 755 896	25			
Wertschriften und dauernde Beteiligungen	303 907 836	74			
Bankgebäude	10 000 000	—			
Andere Liegenschaften	1 500 000	—			
Mobiliar	1	—			
Sonstige Aktiven	5 894 970	81			
Kautionen 31. März 1956: Fr. 134 262 473.69					
	3 252 740 626	68		3 252 740 626	68

Banco di Roma per la Svizzera, Lugano

Bilancio al 31 dicembre 1955

dopo la ripartizione degli utili secondo le deliberazioni dell'assemblea

Attivo	Fr.	Ct.	Passivo	Fr.	Ct.
Cassa, conto giro e conto chèques postali	15 755 011	47	Debiti a vista presso banche	23 601 239	99
Ccdole	6 039	90	Altri debiti presso banche	5 383 500	—
Crediti a vista presso banche	48 377 952	76	Impegni risultanti da operazioni di riporto	4 469 525	—
Altri crediti presso banche	12 458 461	55	Conti chèques e conti creditori a vista	120 921 047	37
Effetti cambiari	10 223 392	74	Conti creditori a termine	6 724 346	50
Conti correnti debitori senza copertura	3 651 902	27	Libretti di deposito	7 455 487	97
Conti correnti debitori con copertura	55 167 490	25	Chèques c disposizioni a breve termine	21 273	03
di cui Fr. 8 802 945.95 con garanzia ipotecaria			Tratte ed accettazioni Fr. 383 584.40	344 006	60
Anticipazioni con copertura	12 918 125	27	Altre poste del passivo	4 465 453	50
Riporti	3 741 756	25	Capitale	9 000 000	—
Titoli	18 593 208	65	Fondo di riserva legale	700 000	—
Stabile ad uso del banco	2 700 000	—	Fondo di riserva speciale	900 000	—
Altre poste dell'attivo	1 189 209	85	Dividendo esercizio 1955: 8% lordo	720 000	—
			Riporto a nuovo	76 671	—
Debitori per garanzie prestate: Fr. 36 253 015.33	184 782 550	96	Garanzie prestate: Fr. 36 253 015.33	184 782 550	96

Conto profitti e perdite al 31 dicembre 1955

Uscite	Fr.	Ct.	Entrate	Fr.	Ct.
Interessi passivi	953 618	64	Riporto del saldo dell'anno precedente	58 517	32
Provvigioni	150 013	68	Interessi attivi	2 877 711	48
Organi della banca e personale	1 076 730	10	Provvigioni	646 360	50
Contributo al fondo di previdenza del personale	54 829	45	Provento del portafoglio cambiario	358 322	42
Spese generali e d'ufficio	444 808	94	Reddito del portafoglio dei titoli	906 597	90
Imposte e tasse	444 622	70	Diversi	212 643	19
Ammortamenti	763 858	30			
Riporto del saldo dell'anno precedente Fr. 58 517.32					
Utile netto essercizio 1955 » 1 113 153.68	1 171 671	—			
	5 060 152	81		5 060 152	81

Mitteilungen - Communications - Comunicazioni

Portugal — Dezentralisierung des Zahlungsverkehrs

Mit Verfügung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartementes über die Dezentralisierung des gebundenen Zahlungsverkehrs mit dem Ausland vom 25. April 1956 wird der Zahlungsverkehr mit Portugal ab 1. Mai 1956 dezentralisiert. Von diesem Datum an können, unabhängig von dem bereits bestehenden Frankenkonto, welches die Bank von Portugal bei der Schweizerischen Nationalbank unterhält, auch von den ermächtigten schweizerischen Banken Konti auf den Namen der ermächtigten portugiesischen Banken geführt werden. Im weitern können die Bank von Portugal sowie die ermächtigten portugiesischen Banken für Zahlungen in Escudos Konti in portugiesischer Währung auf den Namen der Schweizerischen Nationalbank und der ermächtigten schweizerischen Banken unterhalten. Es handelt sich dabei um eine weitere Lockerung des internationalen Zahlungsverkehrs.

Gemäss Bundesratsbeschluss betreffend den Zahlungsverkehr mit Portugal vom 24. April 1956, welcher den Bundesratsbeschluss vom 13. Dezember 1948 ersetzt, wird ebenfalls ab 1. Mai 1956 die Einzahlungspflicht an die Schweizerische Nationalbank und die ermächtigten Banken alle Zahlungen nach Portugal mit Ausnahme derjenigen des Finanzsektors umfassen. Diese Massnahme, welche sich an die geltende Regelung im Verkehr mit den meisten Ländern der Europäischen Zahlungsunion anlehnt, bedeutet somit vor allem eine Vereinfachung des Zahlungsverkehrs mit Portugal.

Bundesratsbeschluss über den Zahlungsverkehr mit Portugal

(Vom 24. April 1956)

Der Schweizerische Bundesrat, gestützt auf den Bundesbeschluss vom 14. Oktober 1933 über die wirtschaftlichen Massnahmen gegenüber dem Ausland, in der Fassung vom 22. Juni 1939, verlängert durch den Bundesbeschluss vom 30. September 1954, beschliesst:

Art. 1. Unter Portugal im Sinne dieses Bundesratsbeschlusses ist verstanden das portugiesische Mutterland und alle unter portugiesischer Hoheit stehenden Gebiete.

Art. 2. Sämtliche Zahlungen von in der Schweiz domizilierten Personen an in Portugal domizilierte Personen sind an die Schweizerische Nationalbank oder an eine ermächtigte schweizerische Bank zu leisten und zwar:

entweder auf ein bei der Schweizerischen Nationalbank oder einer ermächtigten schweizerischen Bank zugunsten des Banco de Portugal oder einer ermächtigten portugiesischen Bank geführtes Schweizer-Franken-Konto,

oder durch den Erwerb von Escudos aus den Beständen eines bei dem Banco de Portugal oder einer ermächtigten portugiesischen Bank zugunsten der Schweizerischen Nationalbank oder einer ermächtigten schweizerischen Bank geführten Escudos-Kontos.

Auf andere Währungen als Schweizer Franken oder Escudos lautende Zahlungsverpflichtungen sind zu dem am Tage der Einzahlung gültigen Kurs in Schweizer Franken umzurechnen.

Art. 3. Als ermächtigte schweizerische Banken im Sinne dieses Bundesratsbeschlusses gelten die auf Grund des Bundesratsbeschlusses vom 12. Mai 1950 über die Zulassung von Forderungen zum gebundenen Zahlungsverkehr mit dem Ausland und die Dezentralisierung dieses Verkehrs durch Verfügung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartementes zur Abwicklung des Zahlungsverkehrs mit Portugal zugelassenen Banken.

Art. 4. Von der in Art. 2 vorgesehenen Verpflichtung sind ausgenommen:

a) Zahlungen für Waren und Leistungen nicht portugiesischen Ursprungs und für Waren portugiesischen Ursprungs, die nicht in die Schweiz eingeführt werden;

b) Ueberweisungen von Kapitalien und Kapitalerträgnissen.

Art. 5. Die Zahlungen haben spätestens im Zeitpunkt der handelsüblichen Fälligkeit zu erfolgen.

Art. 6. Der Gegenwert von in die Schweiz eingeführten Waren, die ihren Ursprung in Portugal haben, sowie von portugiesischen Leistungen anderer Art ist auch dann an die Schweizerische Nationalbank oder an eine ermächtigte schweizerische Bank zu zahlen, wenn keine privatrechtliche Schuldverpflichtung gegenüber einer in Portugal domizilierten Person besteht. Die Einzahlungspflicht besteht insbesondere auch dann, wenn die Waren über ein Drittland oder durch Vermittlung eines nicht in Portugal domizilierten Zwischenhändlers geliefert werden. Bei Schiffen gilt die Eintragung in das schweizerische Schiffsregister als Einfuhr in die Schweiz im Sinne des vorliegenden Bundesratsbeschlusses.

Art. 7. Die Schweizerische Verrechnungsstelle kann Ausnahmen von der Pflicht zur Einzahlung an die Schweizerische Nationalbank oder an eine ermächtigte schweizerische Bank bewilligen.

Art. 8. Zahlungen, die entgegen den Bestimmungen dieses Bundesratsbeschlusses geleistet werden, entbinden nicht von der Pflicht zur Einzahlung an die Schweizerische Nationalbank oder an eine ermächtigte schweizerische Bank.

Art. 9. Die Zollverwaltung wird auf Verlangen dem Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartement oder einer von diesem zu bestimmenden Stelle die Empfänger von Warensendungen aus Portugal bekanntgeben.

Art. 10. Die Zollmeldepflichtigen (Art. 9 und 29 des Zollgesetzes vom 1. Oktober 1925) sind gehalten, auf allen Zollabfertigungsanträgen, Geleitscheinverkehr ausgenommen, für Waren aus Portugal den Empfänger anzugeben. Die Zollverwaltung wird die Abfertigung dieser Waren von der Vorlage eines Doppels der Abfertigungsdeklaration abhängig machen.

Die Eidgenössische Oberzolldirektion ist ermächtigt, für die im Postverkehr eingehenden Sendungen Erleichterungen zu gewähren.

Art. 11. Die Zollämter haben die ihnen übergebenen Doppel der Zolldeklarationen unverzüglich der Schweizerischen Verrechnungsstelle einzusenden.

Art. 12. Die Eidgenössische Oberzolldirektion, die Generaldirektion der Post-, Telegraphen- und Telephonverwaltung und die schweizerischen Transportanstalten haben die erforderlichen Massnahmen anzuordnen, um gemäss den vorstehenden Bestimmungen bei der Sicherstellung der Einzahlung des Schuldners in der Schweiz an die Schweizerische Nationalbank oder an eine ermächtigte schweizerische Bank mitzuwirken.

Art. 13. Ueberweisungen von Portugal nach der Schweiz werden schweizerischerseits zur Auszahlung im gebundenen Zahlungsverkehr mit Portugal zugelassen, sofern die Bedingungen des Bundesratsbeschlusses vom 12. Mai 1950 über die Zulassung von Forderungen zum gebundenen Zahlungsverkehr mit dem Ausland und die Dezentralisierung dieses Verkehrs sowie der gestützt darauf erlassenen Vorschriften erfüllt sind. Vorbehalten bleiben die Vorschriften des Bundesratsbeschlusses vom 22. Januar 1952 über die Zulassung von Forderungen aus schweizerischen, mit der Herstellung oder Lieferung von Kriegsmaterial in Zusammenhang stehenden Leistungen zum gebundenen Zahlungsverkehr mit dem Ausland.

Die Auszahlung von Kapitalguthaben ist nur mit Bewilligung der Schweizerischen Verrechnungsstelle zulässig; vorbehalten bleiben die besonderen Vorschriften über den Kapitalverkehr mit Ländern des gebundenen Zahlungsverkehrs.

Art. 14. Das Eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement ist ermächtigt, die zur Durchführung des vorliegenden Bundesratsbeschlusses erforderlichen Verfügungen zu erlassen, soweit nicht gemäss dem Bundesratsbeschluss vom 12. Mai 1950 über die Zulassung von Forderungen zum gebundenen Zahlungsverkehr mit dem Ausland und die Dezentralisierung dieses Verkehrs eine andere Stelle zuständig ist.

Die Schweizerische Verrechnungsstelle überwacht die Durchführung dieses Bundesratsbeschlusses und der gestützt darauf erlassenen Vorschriften. Sie ist ermächtigt, von jedermann die für die Abklärung eines Tatbestandes, soweit er für die Durchführung dieses Bundesratsbeschlusses und der gestützt darauf erlassenen Vorschriften, Verfügungen und Anordnungen von Bedeutung sein kann, erforderliche Auskunft zu verlangen. Sie kann Bücherrevisionen und Kontrollen bei denjenigen Firmen und Personen vornehmen, die ihr gegenüber der Auskunftspflicht in bezug auf ihren Zahlungsverkehr mit Portugal nicht oder nicht in genügender Weise nachkommen oder gegen die begründeter Verdacht besteht, dass sie Zuwiderhandlungen gegen diesen Bundesratsbeschluss oder die gestützt darauf erlassenen Verfügungen begangen haben.

Art. 15. Wer vorsätzlich oder fahrlässig auf eigene Rechnung oder als Stellvertreter oder Beauftragter einer natürlichen oder juristischen Person des privaten oder öffentlichen Rechts, Handelsgesellschaft oder Personengemeinschaft, oder als Mitglied eines Organs einer juristischen Person des privaten oder öffentlichen Rechts eine unter diesen Bundesratsbeschluss fallende Zahlung anders als an die Schweizerische Nationalbank oder an eine ermächtigte schweizerische Bank leistet,

wer vorsätzlich oder fahrlässig eine solche Zahlung, die er in einer der in Absatz 1 genannten Eigenschaften angenommen hat, nicht unverzüglich an die Schweizerische Nationalbank oder an eine ermächtigte schweizerische Bank abführt,

wer sonstwie vorsätzlich oder fahrlässig diesem Bundesratsbeschluss oder den gestützt darauf erlassenen Vorschriften, Verfügungen und Anordnungen zuwiderhandelt oder die zur Durchführung seiner Bestimmungen getroffenen behördlichen Massnahmen durch Auskunftsverweigerung, durch Erteilung falscher oder unvollständiger Auskünfte, durch missbräuchliche Ausstellung oder Verwendung von auf den gebundenen Zahlungsverkehr bezüglichen Dokumenten oder sonstwie hindert oder zu hindern versucht,

wird, sofern nicht ein mit schwererer Strafe bedrohter Tatbestand erfüllt ist, mit Buße bis zu 10 000 Fr. oder Gefängnis bis zu 12 Monaten bestraft; die beiden Strafen können miteinander verbunden werden.

Die allgemeinen Bestimmungen des schweizerischen Strafgesetzbuches finden Anwendung; die Anwendung der besondern Bestimmungen bleibt im Sinne von Absatz 4 vorbehalten.

Werden die Widerhandlungen im Geschäftsbetrieb einer juristischen Person oder einer Kollektiv- oder Kommanditgesellschaft oder einer Einzelfirma begangen, so finden die Strafbestimmungen auf die Personen Anwendung, die für sie gehandelt haben oder hätten handeln sollen, jedoch unter solidarischer Mithaftung der juristischen Person, der Gesellschaft oder des Inhabers der Einzelfirma für Bussen und Kosten.

Art. 16. Die Verfolgung und Beurteilung der Widerhandlungen liegen den kantonalen Behörden ob, soweit nicht der Bundesrat einzelne Fälle an das Bundesstrafgericht verweist.

Die Kantonsregierungen haben Gerichtsurteile, Einstellungsbeschlüsse und Strafbescheide der Verwaltungsbehörde sofort nach deren Erlass dem Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartement und der Schweizerischen Verrechnungsstelle mitzuteilen.

Art. 17. Dieser Bundesratsbeschluss tritt am 1. Mai 1956 in Kraft. Der Bundesratsbeschluss vom 13. Dezember 1948 über den Zahlungsverkehr mit Portugal wird aufgehoben.

Bern, den 24. April 1956.

Im Namen des schweizerischen Bundesrates,

Der Bundespräsident: **M. Feldmann.**

Der Bundeskanzler: **Ch. Oser.**

97. 26. 4. 56.

Portugal — Décentralisation du trafic des paiements

Par ordonnance du Département fédéral de l'économie publique concernant la décentralisation du service réglementé des paiements avec l'étranger, du 25 avril 1956, le trafic des paiements avec le Portugal est décentralisé dès le 1er mai 1956. Dorénavant, outre le compte en francs que la Banque de Portugal entretient auprès de la Banque nationale suisse, des banques suisses agréées peuvent aussi tenir des comptes en francs au nom des banques portugaises agréées. De plus, la Banque de Portugal et les banques portugaises agréées peuvent tenir, pour les paiements en escudos, des comptes en monnaie portugaise au nom de la Banque nationale suisse et des banques suisses agréées. Il s'agit là d'un nouvel assouplissement du régime des paiements internationaux.

A partir du 1er mai également et par arrêté du Conseil fédéral concernant le trafic des paiements avec le Portugal, du 24 avril 1956, qui remplace l'arrêté du Conseil fédéral du 13 décembre 1948, l'obligation de versement à la Banque nationale suisse ou aux banques agréées des paiements destinés au Portugal englobe tous les paiements à l'exception de ceux du secteur financier. Cette mesure tend avant tout à simplifier le trafic des

paiements avec le Portugal en l'alignant sur la réglementation en vigueur pour la plupart des autres pays de l'Union européenne de paiements.

Arrêté du Conseil fédéral concernant le trafic des paiements avec le Portugal.

Arrêté du Conseil fédéral relatif au service des paiements entre la Suisse et le Portugal

(Du 24 avril 1956)

Le Conseil fédéral suisse, vu l'arrêté fédéral du 14 octobre 1933 concernant les mesures de défense économique envers l'étranger, modifié par l'arrêté du 22 juin 1939 et prorogé par celui du 30 septembre 1954, arrête:

Article premier. Le présent arrêté entend par «Portugal» le territoire portugais métropolitain et tous les territoires soumis à la souveraineté portugaise.

Art. 2. Tous les paiements de personnes domiciliées en Suisse à des personnes domiciliées au Portugal doivent être effectués auprès de la banque nationale suisse ou auprès d'une banque agréée,

soit sur un compte tenu en francs suisses à la banque nationale suisse ou à une banque suisse agréée en faveur du «Banco de Portugal» ou d'une banque portugaise agréée,

soit par l'acquisition d'escudos prélevés sur les fonds d'une compte tenu en escudos au «Banco de Portugal» ou à une banque portugaise agréée en faveur de la banque nationale suisse ou d'une banque suisse agréée.

Les dettes libellées en d'autres monnaies que le franc suisse ou l'escudo seront converties en francs suisses sur la base du cours coté le jour du versement.

Art. 3. Sont considérées comme banques suisses agréées au sens du présent arrêté les banques habilitées à faire les paiements et à recevoir les versements dans le trafic avec le Portugal par une ordonnance du département fédéral de l'économie publique édictée en vertu de l'arrêté du Conseil fédéral du 12 mai 1950 concernant l'admission de créances au service réglementé des paiements avec l'étranger et la décentralisation dudit service.

Art. 4. L'obligation de versement prévue à l'article 2 ne s'étend pas:

a) Aux paiements de marchandises et de prestations d'origine non portugaise et de marchandises d'origine portugaise qui ne sont pas importées en Suisse;
b) Aux transferts de capitaux et de renvenus de capitaux.

Art. 5. Les paiements doivent être réglés au plus tard à la date de l'échéance commerciale usuelle.

Art. 6. La contre-valeur de marchandises d'origine portugaise importées en Suisse et d'autres prestations portugaises doit aussi être versée à la banque nationale suisse ou à une banque suisse agréée, lorsqu'il n'existe aucune dette de droit privé à l'égard d'une personne domiciliée au Portugal. Cette obligation vaut en particulier aussi lorsque les marchandises livrées empruntent le territoire d'un pays tiers ou passent par un intermédiaire qui n'est pas domicilié au Portugal. Pour les navires, il y a importation au sens du présent arrêté lorsqu'ils sont immatriculés au registre suisse des navires.

Art. 7. L'office suisse de compensation peut autoriser des dérogations à l'obligation de versement à la banque nationale suisse ou à une banque suisse agréée.

Art. 8. Les paiements qui sont effectués contrairement aux prescriptions du présent arrêté ne libèrent pas le débiteur de l'obligation d'opérer les versements à la banque nationale suisse ou à une banque suisse agréée.

Art. 9. L'administration des douanes signalera, sur demande, au département de l'économie publique, ou à un office désigné par lui, les destinataires de marchandises provenant du Portugal.

Art. 10. Les personnes assujetties à la déclaration en douane (art. 9 et 29 de la loi du 1er octobre 1925 sur les douanes) sont tenues d'indiquer dans la demande de dédouanement, à l'exclusion du dédouanement avec acquit-à-caution, le nom des destinataires de marchandises provenant du Portugal. L'administration des douanes fera dépendre le dédouanement de ces marchandises de la présentation d'un double de la déclaration en douane.

La direction générale des douanes est autorisée à accorder des facilités pour les envois expédiés par la voie postale.

Art. 11. Les bureaux de douane enverront immédiatement à l'office suisse de compensation les doubles des déclarations en duoane qui leur sont remis.

Art. 12. La direction générale des douanes, la direction générale des postes, télégraphes et téléphones, ainsi que les entreprises suisses de transport sont chargée de prendre les mesures nécessaires pour contribuer, conformément aux prescriptions ci-dessus, à garantir le versement à la banque nationale suisse ou à une banque suisse agréée des sommes à acquitter par le débiteur suisse.

Art. 13. Les paiements du Portugal en Suisse sont admis au transfert par la Suisse lorsque sont remplies les conditions de l'arrêté du Conseil fédéral du 12 mai 1950 concernant l'admission de créances au service réglementé des paiements avec l'étranger et la décentralisation dudit service, ainsi que des prescriptions édictées en vertu de cet arrêté. Sont réservées les dispositions de l'arrêté du Conseil fédéral du 22 janvier 1952 concernant l'admission au service réglementé des paiements avec l'étranger de créances découlant de prestations suisses en corrélation avec la fabrication ou la livraison de matériel de guerre.

Les capitaux ne sont admis au transfert qu'en vertu d'une autorisation de l'office suisse de compensation; sont réservées les prescriptions spéciales concernant les transferts de capitaux dans le service réglementé des paiements avec l'étranger.

Art. 14. Le Département de l'économie publique est autorisé à édicter les prescriptions nécessaires à l'exécution du présent arrêté, à moins qu'une autre autorité ne soit désignée à cet effet par arrêté du Conseil fédéral du 12 mai 1950 concernant l'admission de créances au service réglementé des paiements avec l'étranger et la décentralisation dudit service.

L'office suisse de compensation surveille l'exécution du présent arrêté et des prescriptions édictées en vertu de ce dernier. Il est autorisé à demander à chacun les renseignements permettant de préciser les faits qui peuvent présenter de l'importance pour l'application du présent arrêté et des prescriptions, décisions et ordonnances édictées en vertu de cet arrêté. L'office peut faire procéder à des revisions de comptes et à des contrôles auprès des personnes et des maisons qui ne fournissent pas ou qu'imparfaitement les renseignements qu'il leur demande au sujet des paiements avec le Portugal; il peut agir de même auprès des personnes et des maisons fortement soupçonnées de contrevenir aux dispositions du présent arrêté ou aux prescriptions édictées en vertu de ce dernier.

Art. 15. Celui qui, intentionnellement ou par négligence, pour son propre compte ou en qualité de représentant ou de mandataire d'une personne physique ou morale, de droit public ou privé, d'une société commerciale ou d'une communauté de personnes, ou encore en qualité de membre d'un organe d'une personne morale, de droit public ou privé, aura effectué, autrement que par un versement à la banque nationale suisse ou à une banque suisse agréée, un paiement visé par le présent arrêté,

celui qui, intentionnellement ou par négligence, en l'une des qualités indiquées au 1er alinéa, aura accepté un tel paiement et ne l'aura par remis immédiatement à la banque nationale suisse ou à une banque suisse agréé,

celui qui aura contrevenu intentionnellement ou par négligence aux dispositions du présent arrêté ou aux prescriptions, mesures et ordonnances édictées en vertu de cet arrêté, ou aura entravé ou tenté d'entraver les mesures prises par les autorités pour l'exécution du présent arrêté en refusant de donner des renseignements, en donnant des renseignements faux ou incomplets, en délivrant ou en employant abusivement des documents relatifs au service réglementé des paiements, ou de toute autre manière,

sera puni d'une amende de dix mille francs au maximum ou de l'emprisonnement pour douze mois au plus, à moins qu'il n'ait commis un délit entraînant une peine plus grave; les deux peines peuvent être cumulées.

Les dispositions générales du code pénal sont applicables; est réservée l'application des dispositions spéciales conformément au 4e alinéa.

Lorsqu'une infraction a été commise dans la gestion des affaires d'une personne morale, d'une société en nom collectif ou en commandite, ou d'une raison individuelle, les dispositions pénales sont applicables personnes qui ont agi ou auraient dû agir en leur nom. La personne morale, la société ou le détenteur de la raison individuelle répondent solidairement du paiement de l'amende et des frais.

Art. 16. Les autorités cantonales sont chargées de poursuivre et juger les infractions, à moins que le Conseil fédéral ne saisisse le cas à la cour pénale fédérale.

Les gouvernements cantonaux sont tenus de communiquer immédiatement au Département de l'économie publique et à l'office suisse de compensation les jugements, ordonnances de non-lieu et décisions administratives ayant un caractère pénal.

Art. 17. Le présent arrêté entre en vigueur le 1er mai 1956. L'arrêté du Conseil fédéral du 13 décembre 1948 relatif au service des paiements entre la Suisse et le Portugal est abrogé.

Berne, le 24 avril 1956.

Au nom du Conseil fédéral suisse:
Le président de la Confédération: **Feldmann.**
Le chancelier de la Confédération: **Ch. Oser.**

97. 26. 4. 56.

Verfügung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements über die Dezentralisierung des gebundenen Zahlungsverkehrs mit dem Ausland

(Vom 25. April 1956)

Das Eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement, gestützt auf Artikel 2 des Bundesratsbeschlusses vom 12. Mai 1950 über die Zulassung von Forderungen zum gebundenen Zahlungsverkehr mit dem Ausland und die Dezentralisierung dieses Verkehrs, verfügt:

Art. 1. Der Anhang zur Verfügung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements vom 15. Mai 1950 über die Dezentralisierung des gebundenen Zahlungsverkehrs mit dem Ausland in der Fassung vom 23. November 1955 (Listen der neben der Schweizerischen Nationalbank zur Abwicklung des gebundenen Zahlungsverkehrs ermächtigten Banken) wird wie folgt ergänzt:

Der Liste «**2. Zahlungsverkehr mit Deutschland (Westdeutschland)**» werden die folgenden Banken beigefügt:

Sparkasse Berneck	Berneck (St. G.)
Corner Bank AG.	Lugano
Piguet & Cie.	Yverdon
Handelskredit-Bank AG.	Zürich

Der Liste «**3. Zahlungsverkehr mit Frankreich**» werden die folgenden Banken beigefügt:

Corner Bank AG.	Lugano
Bank in Liechtenstein AG.	Vaduz

Der Liste «**5. Zahlungsverkehr mit den Niederlanden**» werden die folgenden Banken beigefügt:

Corner Bank AG.	Lugano
Bank in Liechtenstein AG.	Vaduz

Der Liste «**6. Zahlungsverkehr mit Norwegen**» wird die folgende Bank beigefügt:

Corner Bank AG.	Lugano

Der Liste «**7. Zahlungsverkehr mit Schweden**» werden die folgenden Banken beigefügt:

Bank für schweizer-israelischen Handel	Genf
Corner Bank AG.	Lugano
Bank in Liechtenstein AG.	Vaduz
Thurgauische Kantonalbank	Weinfelden

Der Liste «**8. Zahlungsverkehr mit dem Sterlinggebiet**» werden die folgenden Banken beigefügt:

Bank für schweizer-israelischen Handel	Genf
Thos. Cook & Son S. A.	Genf
Corner Bank AG.	Lugano
Handelskredit-Bank AG.	Zürich

Der Liste «**9. Zahlungsverkehr mit Italien**» werden die folgenden Banken beigefügt:

Basellandschaftliche Kantonalbank	Liestal
Bank in Liechtenstein AG.	Vaduz

Der Liste «**10. Zahlungsverkehr mit Dänemark**» wird die folgende Bank beigefügt:

Corner Bank AG.	Lugano

Der Liste «12. Zahlungsverkehr mit dem belgischen Währungsbereich (Belgien, Luxemburg, Belgisch-Kongo, Ruanda Urundi)» werden die folgenden Banken beigefügt:

Corner Bank AG.	Lugano
Bank in Liechtenstein AG.	Vaduz

Der Liste «13. Zahlungsverkehr mit Oesterreich» werden die folgenden Banken beigefügt:

Spar- & Leihkasse in Bern	Bern
Bank in Burgdorf	Burgdorf

Nach der Ziffer 14. wird die folgende Ziffer 15. beigefügt:

15. Zahlungsverkehr mit Portugal

Genossenschaftliche Zentralbank	Basel	Luzerner Kantonalbank	Luzern
Schweizerischer Bankverein	Basel	Aktiengesellschaft Leu & Co.	Zürich
Kantonalbank von Bern	Bern	Julius Bär & Co.	Zürich
Schweizerische Volksbank	Bern	Handelsbank in Zürich	Zürich
Banque de Paris & des Pays-Bas	Genf	Schweizerische Bankgesellschaft	Zürich
Crédit Lyonnais	Genf	Schweizerische Kreditanstalt	Zürich
Lombard, Odier & Cie	Genf	Zürcher Kantonalbank	Zürich
Banco di Roma per la Svizzera	Lugano		

Art. 2. Diese Verfügung tritt am 1. Mai 1956 in Kraft.

Bern, den 25. April 1956.

Eidgenössisches Volkswirtschaftsdepartement:
Holenstein.

97. 26. 4. 56.

Ordonnance du Département fédéral de l'économie publique

concernant la décentralisation du service réglementé des paiements avec l'étranger

(Du 25 avril 1956)

Le Département fédéral de l'économie publique, vu l'article 2 de l'arrêté du Conseil fédéral du 12 mai 1950 concernant l'admission de créances au service réglementé des paiements avec l'étranger et la décentralisation du service des paiements, arrête:

Article premier. L'annexe à l'ordonnance du Département fédéral de l'économie publique du 15 mai 1950 concernant la décentralisation du service réglementé des paiements avec l'étranger dans sa teneur du 23 novembre 1955 (listes des banques qui, outre la Banque nationale, sont agréées dans le service réglementé des paiements) est modifiée ainsi qu'il suit:

La liste «2. Service des paiements avec l'Allemagne (occidentale)» est complétée par les banques suivantes:

Sparkasse Berneck	Berneck (St-G.)
Corner Banque S. A.	Lugano
Piguet & Cie	Yverdon
Banque de crédit commercial S. A.	Zurich

La liste «3. Service des paiements avec la France» est complétée par les banques suivantes:

Corner Banque S. A.	Lugano
Bank in Liechtenstein AG.	Vaduz

La liste «5. Service des paiements avec les Pays-Bas» est complétée par les banques suivantes:

Corner Banque S. A.	Lugano
Bank in Liechtenstein AG.	Vaduz

La liste «6. Service des paiements avec la Norvège» est complétée par la banque suivante:

Corner Banque S. A.	Lugano

La liste «7. Service des paiements avec la Suède» est complétée par les banques suivantes:

Banque pour le commerce suisse-israélien	Genève
Corner Banque S. A.	Lugano
Bank in Liechtenstein AG.	Vaduz
Thurgauische Kantonalbank	Weinfelden

La liste «8. Service des paiements avec la Zone sterling» est complétée par les banques suivantes:

Banque pour le commerce suisse-israélien	Genève
Thos. Cook & Sons S. A.	Genève
Corner Banque S. A.	Lugano
Banque de crédit commercial S. A.	Zurich

La liste «9. Service des paiements avec l'Italie» est complétée par les banques suivantes:

Banque cantonale de Bâle-Campagne	Liestal
Bank in Liechtenstein AG.	Vaduz

La liste «10. Service des paiements avec le Danemark» est complétée par la banque suivante:

Corner Banque S. A.	Lugano

La liste «12. Service des paiements avec la Zone monétaire belge (Belgique, Luxembourg, Congo belge, Ruanda Urundi)» est complétée par les banques suivantes:

Corner Banque S. A.	Lugano
Bank in Liechtenstein AG.	Vaduz

La liste «13. Service des paiements avec l'Autriche» est complétée par les banques suivantes:

Caisse d'épargne et de prêts à Berne	Berne
Banque de Berthoud	Berthoud

Après le chiffre 14, il y a lieu d'ajouter le chiffre 15 suivant:

15. Service des paiements avec le Portugal

Banque centrale coopérative	Bâle	Banco di Roma per la Svizzera	Lugano
Société de banque suisse	Bâle	Banque cantonale de Zurich	Zurich
Banque cantonale de Berne	Berne	Banque commerciale à Zurich	Zurich
Banque populaire suisse	Berne	Julius Bär & Cie	Zurich
Banque de Paris & des Pays-Bas	Genève	Crédit suisse	Zurich
Crédit Lyonnais	Genève	Société anonyme Leu & Cie	Zurich
Lombard, Odier & Cie	Genève	Union de banques suisses	Zurich
Luzerner Kantonalbank	Lucerne		

Art. 2. La présente ordonnance entre en vigueur le 1er mai 1956.

Berne, le 25 avril 1956.

Département fédéral de l'économie publique:
Holenstein.

97. 26. 4. 56.

Einlösung von Reisechecks im gebundenen Zahlungsverkehr mit dem Ausland durch schweizerische Hotels und Pensionen

Die Schweizerische Verrechnungsstelle teilt mit: Am 1. Mai 1956 treten im Reisezahlungsverkehr folgende Aenderungen ein.

Es dürfen an einen Reisenden, der sich länger als einen Monat in der Schweiz aufhält, über die Freigrenze von maximal 2000 Franken pro Reise hinaus für jeden weiteren Aufenthaltsort je bis zu 2000 Franken ebenfalls ohne Bewilligung der Schweizerischen Verrechnungsstelle ausgezahlt werden.

Ferner werden auf den 1. Mai 1956 die Gebühren auf Auszahlungen im gebundenen Zahlungsverkehr ermässigt. Für Auszahlungen auf Grund von Reisechecks gelten fortan ebenfalls die herabgesetzten Gebührenansätze.

Des weiteren gestattet es die am 1. Mai 1956 in Kraft tretende Dezentralisierung des gebundenen Zahlungsverkehrs mit Portugal, auch die Hotels und Pensionen neben den ermächtigten Banken und den sogenannten subsidiären Einlösestellen zur Einlösung von Reisechecks im Zahlungsverkehr mit diesem Land zuzulassen.

Die Schweizerische Verrechnungsstelle erlässt dementsprechende

Weisungen (vom 25. April 1956)

1. Ziff. IV, Abs. 1 der Weisungen der Schweizerischen Verrechnungsstelle an die schweizerischen Hotels und Pensionen betreffend die Einlösung von Reisechecks im gebundenen Zahlungsverkehr mit dem Ausland vom 7. März 1956 (publiziert im Schweizerischen Handelamtsblatt Nr. 60 vom 12. März 1956) wird aufgehoben und durch folgende Bestimmung ersetzt:

> An einen Reisenden aus einem der im Anhang genannten Länder dürfen ohne Auszahlungsbewilligung der Schweizerischen Verrechnungsstelle höchstens 2000 Franken pro Reise in der Schweiz ausgezahlt werden. Dauert der Aufenthalt in der Schweiz länger als einen Monat, so dürfen für jeden weiteren Aufenthaltsmonat je bis zu 2000 Franken ohne Bewilligung der Schweizerischen Verrechnungsstelle ausgezahlt werden. Höhere Auszahlungen bedürfen der vorherigen Bewilligung der Schweizerischen Verrechnungsstelle.

2. Ziff. VIII, lit. a der in Ziff. 1 hiervor genannten Weisungen wird aufgehoben und durch folgende Bestimmung ersetzt:

a) die im Bundesratsbeschluss über Gebühren und Kostenersatz im gebundenen Zahlungsverkehr vom 21. April 1953, in der Fassung vom 20. April 1956, Art. 1, lit. b und c festgelegten Auszahlungsgebühren von fünf Promille (zwei Promille des auszuzahlenden Betrages zugunsten der Verrechnungsstelle; ein Promille, mindestens Fr. –.50 bei Auszahlungsbeträgen bis Fr. 100.– und mindestens Fr. 1.– bei solchen über Fr. 100.–, zugunsten der ermächtigten Bank; zwei Promille zugunsten des Bundes). Bei Auszahlungen zu Lasten des gebundenen Zahlungsverkehrs mit Finnland ist die Gebühr von zwei Promille zugunsten des Bundes nicht zu erheben.

3. Dem Anhang zu den in Ziff. 1 hiervor genannten Weisungen wird beigefügt:

Portugal.

4. Diese Weisungen treten am 1. Mai 1956 in Kraft.

Paiement de chèques de voyage par les hôtels et pensions suisses dans le service réglementé des paiements

L'Office suisse de compensation communique: Certaines dispositions relatives au paiement de frais de voyage sont modifiées avec effet au 1er mai 1956.

Lorsqu'un voyageur séjournera plus d'un mois en Suisse, il pourra lui être payé, au delà de la limite de tolérance de 2000 francs au maximum par voyage, jusqu'à 2000 francs par mois pour chaque nouveau mois de séjour, également sans autorisation de l'Office suisse de compensation.

En outre, les émoluments perçus sur les paiements effectués par la voie du service réglementé des paiements seront réduits depuis le 1er mai 1956. Les nouveaux taux d'émolument seront applicables également aux paiements de chèques de voyage.

Ensuite de la décentralisation du service réglementé des paiements avec le Portugal, qui entrera en vigueur le 1re mai 1956, les hôtels et pensions seront autorisés, outre les banques agréées et les organes subsidiaires de paiement, à payer des documents de crédit par le débit des comptes du service des paiements avec ce pays.

En conséquence, l'Office suisse de compensation édicte les instructions ci-après:

Instructions (du 25 avril 1956)

1° Le chiffre IV, al. 1 des instructions de l'Office suisse de compensation aux hôtels et pensions suisses concernant le paiement de chèques de voyage dans le service réglementé des paiements avec l'étranger du 7 mars 1956 (publiées dans la Feuille officielle suisse du commerce, N° 60 du 12 mars 1956) est abrogé et remplacé par les dispositions suivantes:

> Il peut être payé, sans autorisation de l'Office suisse de compensation, à un voyageur venant de l'un des pays figurant dans l'annexe, 2000 francs au maximum par voyage en Suisse. Lorsque le voyageur séjourne plus d'un mois en Suisse, il peut lui être payé jusqu'à 2000 francs par mois pour chaque nouveau mois de séjour, sans autorisation de l'Office suisse de compensation. L'accord préalable de l'Office suisse de compensation doit être requis pour tous les paiements plus élevés.

2° Le chiffre VIII, lit. a des instructions mentionnées sous chiffre 1 ci-devant est abrogé et remplacé par les dispositions suivantes:

a) les émoluments de cinq pour mille (deux pour mille en faveur de l'Office suisse de compensation; un pour mille, au minimum 0,50 franc sur les montants inférieurs à 100 francs et au minium 1 franc sur les montants supérieurs à 100 francs, en faveur de la banque agréée; deux pour mille en faveur de la Confédération) prévus par l'arrêté du Conseil fédéral du 21 avril 1953, dans sa teneur du 20 avril 1956, art. 1er, lit. b et c, concernant les émoluments et frais dans le service réglementé des paiements. L'émolument de deux pour mille en faveur de la Confédération ne doit pas être prélevé sur les paiements faits par le débit du service réglementé des paiements avec la Finlande.

3° L'annexe aux instructions mentionnées sous chiffre 1 est complétée par d'ajonction suivante:

Portugal.

4° Les présentes instructions entrent en vigueur le 1er mai 1956.

Istruzioni della divisione del commercio del Dipartimento federale dell'economia pubblica

concernenti i pagamenti anticipati nel servizio disciplinato dei pagamenti con l'estero

(Del 25 aprile 1956)

La divisione del commercio del Dipartimento federale dell'economia pubblica ordina:

Sono abrogate, con effetto a contare dal 1° maggio 1956, le istruzioni della divisione del commercio del Dipartimento federale dell'economia pubblica del 30 ottobre 1951 concernenti i pagamenti anticipati nel servizio disciplinato dei pagamenti con l'estero.

Berna, 25 aprile 1956.

Il Dipartimento federale della economia pubblica,
Divisione del commercio: Schaffner.

97. 26. 4. 56.

Algérie

Ouverture d'un contingent spécial d'importation de pommes et de poires

Selon un avis reproduit dans le «Journal Officiel de l'Algérie» du 17 avril 1956 il a été alloué à l'Algérie un contingent exceptionnel d'importation de 2000 tonnes de pommes et de poires originaires et en provenance des pays membres de l'OECE, dont la Suisse.

Ces pommes et ces poires devront être dédouanées exclusivement dans les ports algériens **avant le 16 mai 1956.**

La délivrance des licences d'importation requises pour réaliser de telles opérations est subordonnée au versement préalable et irrévocable au «Service de gestion des Péréquations («Compte d'attente») 51, rue de Rome à Paris, par les importateurs intéressés, **d'une somme de 8 fr. français par kg de fruits importés en Algérie.**

97. 26. 4. 56.

Syrie — Modification du tarif douanier

Par arrêté (N° 534 M) du 12 mars 1956 les autorités de Damas ont amendé comme il suit le tarif douanier syrien, en ce qui concerne les marchandises énumérées ci-après:

N°s du tarif douanier syrien	Désignation des marchandises	Taux des droits de douane (en tarif normal applicable aux produits suisses) en % ad valorem	
		nouveaux	anciens
136	Produits de la boulangerie fine, pâtisserie et biscuits même contenant du cacao ou du chocolat:		
	a) Biscuits sucrés	60 % [1]	40 %
	b) Biscuits non sucrés	40 %	
	c) Autres	40 %	
292	Médicaments préparés ou dosés et autres préparations pharmaceutiques:		
	a) Produits pharmaceutiques, substances et préparations diverses importés en vue de leur emploi exclusif aux usages médicamenteux (2):		
	1° Médicaments antibiotiques [2] [3]	Exempt	nomenclature nouvelle
	2° Médicaments destinés à combattre la tuberculose [3]	Exempt	
	3° Médicaments destinés à combattre la bilharziose telle que «Fouadine, Anthiomaline, Repodral, Stidial» [3]	Exempt	
	4° Autres [3]	11 %	
	b) Produits, médicaments et spécialités à usage vétérinaire [3]	Exempt	
748	Scies et lames de scies:		
	a) pour machines industrielles	1 %	25 %
	b) autres	25 %	
750	Autres outils tranchants à travailler les métaux, les bois et autres matières dures, à la main et à la machine (tels que ciseaux, fraises, forets, mèches à percer, fres (?) à rabots, tarauds, etc.):		
	a) pour machines industrielles	1 %	25 %
	b) autres	25 %	

1° Minimum de perception de 100 piastres syriennes par kilogramme demi-brut en tarif normal.

2° Le bénéfice des droits de douane réduits accordé aux produits pharmaceutiques est limitativement réservé aux produits chimiques pharmaceutiques, aux substances et préparations diverses, aux produits végétaux importés en vue de leur emploi exclusif aux usages médicamenteux, aux médicaments composés, aux sérums et vaccins, aux articles de pansement suivants: coton hydropbile, gaze, compresses, bandes conditionnées pour la vente directe. Ne sont admissibles au bénéfice des droits de douane réduits que les produits qui figurent au Répertoire Général de Pharmacie Pratique de Dorvault.

Cependant les produits chimiques substances et préparations, produits végétaux et articles, qui bien que figurant dans cet ouvrage, seraient importés en vue d'emplois autres que les usages médicamenteux, ne sont pas admissibles en bénéfice du Tarif réduit. Les produits chimiques importés en vue de l'usage médicamenteux ne peuvent en outre bénéficier des droits de douane réduits que si les récipients qui les contiennent sont revêtus de l'une des mentions «officinal», ou «pur», ou «médicinal» ou «chirurgical», sauf le cas où ils sont conditionnés manifestement pour la vente pharmaceutique au détail.

Les produits qui en raison de leur découverte récente ne figureraient pas dans le Répertoire Général de Pharmacie Pratique de Dorvault, peuvent cependant être admis au bénéfice des droits de douane réduits, sur la proposition du Directeur Général des Douanes après avis favorable du Directeur du Service de Santé et d'Hygiène Publiques. Est et demeure prohibée l'importation des spécialités pharmaceutiques, substances et préparations, médicaments composés dont la composition n'est pas indiquée, soit sur l'emballage du produit, soit sur une notice l'accompagnant, à moins qu'il ne s'agisse d'articles de l'espèce d'importation courante et dont la composition est déjà connue ou figure sur les pbarmacopées officielles.

3° Franchise applicable dans les conditions et sous les réserves prévues par l'administration des douanes. 97. 26. 4. 56.

Sonderheft Nr. 61

Lohnsätze und Arbeitszeiten in Gesamtarbeitsverträgen 1952—1955

Die Veröffentlichung enthält die Hauptergebnisse der bei den Berufsverbänden der Arbeitgeber und Arbeitnehmer jährlich im Herbst durchgeführten Erhebungen über die in zweiseitig korporativen Gesamtarbeitsverträgen festgelegten Lohnsätze und Arbeitszeiten. Sie erstreckt sich auf die Jahre 1952 und 1955 und umfasst mehr als 4000 Lohnpositionen aus allen Erwerbszweigen, gegliedert nach Arbeiterkategorien und dem örtlichen Geltungsbereich. Die Publikation ist eine Fortsetzung der Sonderhefte Nr. 54* und 58*, welche die Löhnsätze für die Jahre 1946 bis 1952 enthalten. Damit liegen vergleichbare Angaben für zehn aufeinanderfolgende Jahre vor. Die Darstellung vermittelt einen umfassenden Ueberblick über den Stand und die Entwicklung der Tariflöhne und stellt für alle Kreise, die sich mit Lohnfragen befassen, ein wertvolles Orientierungsmittel dar. **Die Publikation ist gemischtsprachig.**

Bestellungen nimmt das Schweizerische Handelsamtsblatt, **Effingerstrasse 3, Bern,** entgegen. Der Einfachheit halber wird das Sonderheft gegen Nachnahme versandt. Abonnenten, die keine Nachnahme wünschen, können den Betrag von **Fr. 9.70** auf Postcheckkonto **III 520,** Schweizerisches Handelsamtsblatt, Bern, einzahlen. Die Bestellung ist in diesem Falle auf dem Einzahlungsschein anzubringen; eine besondere schriftliche Bestätigung der Einzahlungen ist — um Missverständnissen vorzubeugen — **nicht** erwünscht.

* Beide Hefte sind noch erhältlich, Nr. 54 zu **Fr. 8.65,** Nr. 58 zu **Fr. 9.70.** Prospekte steben gerne zur Verfügung.

Verzeichnis schweizerischer Berufs- und Wirtschaftsverbände

(8. Ausgabe)

Eine neue Ausgabe dieser über 1000 Verbände umfassenden Zusammenstellung ist gegenwärtig in Vorbereitung. Sie wird **im Laufe des Frühlings** erscheinen und wie bisher Namen, Adresse, Gründungsjahr und Mitgliederzahl der Verbände sowie die Titel der Verbandszeitschriften enthalten. Die Angaben sind, soweit sie von den Verbänden selbst geliefert worden sind, in deutscher, französischer und italienischer Sprache aufgeführt.

Das Verzeichnis wird zum Preise von ungefähr **Fr. 4** abgegeben werden können. Interessenten sind gebeten, die gewünschte Anzahl von Exemplaren bis **15. Mai** 1956 dem **Schweizerischen Handelsamtsblatt, Effingerstrasse Nr. 3, Bern,** bekanntzugeben. Die von den Verbänden bereits anlässlich der im Dezember 1955 durchgeführten Erhebung eingereichten Bestellungen sind vorgemerkt.

Der Einfachheit halber wird das Verzeichnis gegen Nachnahme versandt. Abonnenten, die keine Nachnahme wünschen, können den Betrag jetzt schon **auf Postcheckkonto III 520, Schweizerisches Handelsamtsblatt, Bern,** einzahlen. Die Bestellung ist in diesem Falle **auf** dem Abschnitt des Einzahlungscheines anzubringen; eine besondere schriftliche Bestätigung dieser Einzahlungen ist – um Missverständnissen vorzubeugen – **nicht** erwünscht.

Der Versand des Heftes wird im Schweizerischen Handelsamtsblatt und in der «Volkswirtschaft» angezeigt.

Liste des associations professionnelles et des associations économiques de Suisse

(8e édition)

Une nouvelle édition de ce répertoire qui embrasse plus de 1000 associations est actuellement en préparation et paraîtra ce printemps. On y trouvera comme d'ordinaire les nom, adresse, année de fondation et nombre des membres de chaque association, ainsi que le titre de l'organe professionnel. Ces indications figureront, pour autant que les associations nous les auront communiquées, en langues allemande, française et italienne.

Le prix de vente sera de 4 francs environ. Les intéressés sont priés d'informer jusqu'au **15 mai** 1956 l'administration de la **Feuille officielle suisse du commerce, Effingerstrasse 3, Berne,** du nombre d'exemplaire dont ils désirent disposer. Quant aux commandes que les associations ont déjà passées lorsqu'elles ont été invitées, en décembre 1955, à fournir les indications les concernant, bonne note en a été prise.

Pour simplifier, la liste sera envoyée contre remboursement à tous les intéressés qui n'auront pas expressément choisi un autre mode de livraison. Ceux qui ne désirent pas d'envoi contre remboursement peuvent d'ores et déjà verser le montant correspondant à leur commande **au compte de chèques postaux III 520, Feuille officielle suisse du commerce, à Berne,** en mentionnant la souscription au verso du coupon. Afin d'éviter des malentendus, on voudra bien ne pas confirmer les commandes à part par écrit.

La Feuille officielle suisse du commerce et la «Vie économique» feront part de la date d'expédition.

Redaktion: Handelsabteilung des Eidg. Volkswirtschaftsdepartementes, Bern

Rédaction: Division du commerce du Départ. fédéral de l'économie publique, Berne

Schweizerische Unfallversicherungs-Gesellschaft in Winterthur

Zufolge Beschlusses der heutigen ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre wird der Aktiencoupon für das Geschäftsjahr 1955 mit Fr. 190.—, abzüglich 5% eidgenössische Couponsteuer und 25% eidgenössische Verrechnungssteuer, somit

netto Fr. 133.—

ab 25. April 1956

bei unserer Gesellschaftskasse,
bei unseren schweizerischen Subdirektionen und Generalagenturen,
bei der Schweizerischen Bankgesellschaft und allen ihren Niederlassungen

eingelöst.

Wir bitten, den Coupons ein Nummern-Verzeichnis beizufügen.

Winterthur, den 21. April 1956.

Schweizerische Unfallversicherungs-Gesellschaft in Winterthur: G. Hasler.

Schweizerische Unfallversicherungs-Gesellschaft in Winterthur

Die Generalversammlung vom 24. April 1956 hat beschlossen, die bisherigen 30 000 Aktien von Fr. 1000 Nennwert, voll einbezahlt, in

300 000 Namenaktien von Fr. 100 Nennwert, voll einbezahlt,

zu zerlegen.

Es ist den Organen der Zürcher Börse beantragt worden, die neuen Aktien erstmalig am 22. Mai 1956 zu kotieren; bis dahin wird die Notiz für die alten Aktien aufrechterhalten.

Zur Durchführung der Aktienzerlegung bitten wir unsere Aktionäre, ihre Aktien samt den dazugehörenden Couponsbogen mit Coupons Nr. 7 und ff. sowie Talon direkt oder durch Vermittlung einer Bank bis spätestens **31. Mai 1956** zum Umtausch an die Gesellschaft zu senden.

Winterthur, den 25. April 1956.

Schweizerische Unfallversicherungs-Gesellschaft in Winterthur,
der Präsident: **Hans Sulzer.**

California Texas Corporation (Caltex), New York

4 %-Anleihe von 1956 von Fr. 50 000 000 nom.

Die unterzeichneten Banken legen diese Anleihe in der Zeit

vom 26. bis 30. April 1956, mittags,

zum Preise von **100%** netto zur öffentlichen Zeichnung auf. Die hauptsächlichsten Anleihebedingungen lauten wie folgt:

Betrag: Fr. 50 000 000 (50 000 Inhaberobligationen zu Fr. 1000 nom.).

Verzinsung: 4% p. a., mittels Jahrescoupons per 15. Mai.

Laufzeit und Rückzahlung: Die Caltex verpflichtet sich, die Anleihe am 15. Mai 1971 zurückzuzahlen. Sie behält sich indessen das Recht vor, den gesamten Betrag oder einen Teil der Anleihe am 15. Mai 1962 oder an jedem folgenden Zinstermin zu nachstehenden Prozentsätzen des Kapitalbetrages zurückzuzahlen:

102 % bei Rückzahlung per 15. Mai 1962
101 ½ % bei Rückzahlung per 15. Mai 1963
101 % bei Rückzahlung per 15. Mai 1964
100 ½ % bei Rückzahlung per 15. Mai 1965
100 % bei Rückzahlung per 15. Mai 1966 oder später,

einschliesslich der bis zu dem für die Rückzahlung festgesetzten Termin aufgelaufenen Zinsen.

Sicherstellung: Die Bahrain Petroleum Company Ltd., die Overseas Tankship Corp. und die Caltex Oceanic Ltd. übernehmen die solidarische Bürgschaft für die Rückzahlung der Anleihe und die Bezahlung der Zinsen, Kommissionen, Steuern und Kosten dieser Anleihe.

Zahlungsdienst: Zinsen und Kapital sind spesenfrei zahlbar, ohne irgendwelche Einschränkungen, in freien Schweizer Franken bei den schweizerischen Geschäftsstellen der unterzeichneten Banken.

Steuern: Der eidg. Titelstempel und die eidg. Couponsabgabe werden durch die Caltex entrichtet. Die Zinsen sind nach den zurzeit geltenden Bestimmungen der Verrechnungssteuer nicht unterworfen.

Die Zahlung von Zinsen und Kapital erfolgt in jedem Fall zum Nennwert. Bei Erhebung allfälliger Quellensteuern in den Vereinigten Staaten von Amerika hat sich die Gesellschaft verpflichtet, dieselben zu eigenen Lasten zu übernehmen.

Kotierung: Die Kotierung der Anleihe wird für ihre ganze Laufzeit an den Börsen von Zürich, Basel, Genf, Lausanne und Bern beantragt werden.

Der Erlös der Anleihe dient der Finanzierung des weiteren Ausbaues der eigenen und der der Caltex angeschlossenen Vertriebsgesellschaften und Raffinerien, insbesondere in Europa.

Zeichnungen auf diese Anleihe werden von allen schweizerischen Geschäftsstellen der unterzeichneten Banken entgegengenommen, bei denen der offizielle Emissionsprospekt, der nähere Angaben über die wirtschaftliche und finanzielle Lage der Caltex enthält, bezogen werden kann.

Den 26. April 1956.

Schweizerische Kreditanstalt	Schweizerischer Bankverein
Schweizerische Bankgesellschaft	Aktiengesellschaft Leu & Co.
Schweizerische Volksbank	Vereinigung der Genfer Privatbankiers
A. Sarasin & Cie.	Privatbank & Verwaltungsgesellschaft

Emprunt vaudois

3 % de 1949 de Fr. 25 000 000.–

Amortissement de 1956

Liste des obligations sorties au tirage au sort pour être remboursées dès le 1er août 1956, aux caisses de la Banque Cantonale Vaudoise et de ses agences, contre présentation des titres munis de leurs coupons non échus.

L'intérêt de ces obligations cessera de courir dès le 1er août 1956.

100 titres de 1000 fr.

Numéros:	24521	à	24540
	1281	à	1300
	22181	à	22200
	361	à	380
	7301	à	7320

Lausanne, le 23 avril 1956.

Département des finances du canton de Vaud.

Elektrischer

Autoheber

bis 3 t Nutzlast, fabrikneu, mit Garantie, als Gegengeschäft mit Einschlag zu verkaufen. Offerten unter Chiffre D 36495 Lz an Publicitas Luzern.

Industrielle

Kleinere Landgemeinde der welschen Schweiz wünscht mit Industriekreisen in Verbindung zu treten, um die Niederlassung einer stabilen Unternehmung oder Filiale auf ihrem Gebiet zu fördern. Eine neue Industrie findet eine tatkräftige Unterstützung in bezug auf den Erwerb von Land, die Einrichtung von Fabrikanlagen, den Verkauf von Strom, die Gewähr von Steuererleichterungen. Die nötigen Arbeitskräfte, bis zu 100 Personen, sind vorhanden. Gute Verkehrslage an einer SBB-Linie. – Offerten unter Chiffre P 3299 N an Publicitas Neuenburg.

Oeffentliches Inventar

Durch Verfügung des Regierungsstatthalteramtes Frutigen ist die Errichtung eines öffentlichen Inventars über den Nachlass des am 24. März 1956 verstorbenen Herrn

Hans Zurbrügg-Müller

geb. 1889, von Frutigen, gewesener Bäckermeister, in Kien zu Reichenbach, bewilligt worden.

Eingabefrist bis und mit 30. Mai 1956.

a) für Forderungen und Bürgschaftsansprüche beim Regierungsstatthalteramt Frutigen;
b) für Guthaben des Erblassers bei Notar Otto Stoller in Frutigen.

Massaverwalter: Herr Hans Müller-Bieri, Scharnachtal.

Frutigen, den 23. April 1956.

Der Beauftragte: Otto Stoller, Notar.

F. Hoffmann-La Roche & Co. Aktiengesellschaft Lausanne

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

am 9. Mai 1956, um 11 Uhr, im Verwaltungsgebäude der Firma, Basel, Schaffhauserrheinweg 125.

Tagesordnung:

1. Prüfung und Abnahme des Berichtes des Verwaltungsrates und der Jahresrechnung pro 1955.
2. Entlastung des Verwaltungsrates.
3. Bestimmung über die Verwendung des Reingewinnes.
4. Wahlen.

Die Aktionäre, die an der Generalversammlung teilzunehmen wünschen, können bis spätestens 3. Mai 1956 von der Schweizerischen Bankgesellschaft, Zürich, vom Schweizerischen Bankverein, Basel, von der Schweizerischen Kreditanstalt, Zürich, von sämtlichen schweizerischen Niederlassungen dieser Banken oder von der Verwaltung unserer Gesellschaft in Basel gegen Hinterlegung der Aktien bei diesen Stellen ihre Zutrittskarte beziehen.

Die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung, der Bericht der Kontrollstelle sowie der Geschäftsbericht und die Anträge des Verwaltungsrates über die Verwendung des Reingewinnes liegen ab 24. April 1956 am Sitze unserer Verwaltung in Basel zur Einsicht der Aktionäre auf.

Der Verwaltungsrat.

‹ABCIS›

Société anonyme établie à Genève

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale extraordinaire

en l'étude de Me Edmond-Lucien Desert, notaire, à Genève, place du Molard 3, pour le lundi 7 mai 1956, à 10 heures, avec l'ordre du jour suivant:

1° Examen de la situation financière de la société au 31 décembre 1955.
2° Décisions à prendre quant à celle-ci.
3° Modification éventuelle de la composition du conseil d'administration.

Le conseil d'administration.

FABBRICA TABACCHI IN BRISSAGO

Fondata nel 1847

Pagamento di dividendo

Si avvisano i Signori azionisti che, per decisione dell'assemblea generale del 21 aprile 1956, il dividendo lordo dell'esercizio 1955 è fissato in

Fr. 30.— per azione.

Il pagamento avviene contro consegna della cedola N° 20, sotto deduzione del 5% bollo federale e 25% imposta preventiva, in

Fr. 21.— netto per azione

a partire dal 23 aprile 1956 presso la sede sociale, nonchè presso la Banca dello Stato del Canton Ticino in Bellinzona, la Banca della Svizzera Italiana in Lugano, il Credito Svizzero in Zurigo, l'Unione di Banche Svizzere in Locarno e la Banca Popolare di Lugano in Lugano.

Brissago, 23 aprile 1956.

Il consiglio di amministrazione.

Société Immobilière «DES HAUTS CRETS»

CONVOCATION

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

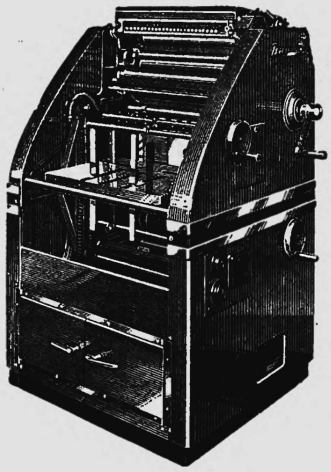
assemblée générale extraordinaire

pour le lundi 7 mai 1956, à 15 heures, dans les bureaux de MM. Bernard Naef & Cie, Corraterie 18, Genève.

Ordre du jour:

1° Augmentation éventuelle du capital-actions.
2° Propositions individuelles.

ZETAPRINTON 30



Die Vervielfältigungs- oder Kleinoffsetmaschine für höchste Ansprüche

Papierformat . . . 356 × 500 mm
Druckformat . . . 331 × 438 mm
bis zu 5000 Drucke pro Stunde

Geeignet für:
Strich- und Raster-, Ein- und Mehrfarbendrucke

praktisch alle vorkommenden Papiere

Formulare, Werbebriefe, Prospekte, Packungen, Plakate, Bücher usw.

ERNST RICKENMANN, ZÜRICH 40

Friedaustrasse 7 Telephon (051) 52 11 50

Die Produktion des bekannten

HOMOGENHOLZES

Flachspan-Tischlerplatte mit feiner Oberfläche

für den Bau- und Möbelschreiner, wird demnächst in unserem vollautomatisierten Werk Bois-Noir in St-Maurice/VS aufgenommen.

Das Fabrikationsprogramm umfasst eine Normal- und eine Leichtplatte in Stärken von 8, 10, 12, 16, 19, 22 und 25 mm. Normalgrösse der Platte: 300 × 125 cm = 3,75 m².

Ein besonderes Fabrikationsprogramm umfasst die Bauplatte in verschiedenen Ausführungen und Dicken bis zu 80 mm.

Unsere Produkte sind über die Grossisten zu beziehen.

BOIS HOMOGÈNE S.A., ST-MAURICE

Werk St-Maurice Tel. (025) 3 63 33

Direktion: Alpenstr. 20, Bern Tel. (031) 3 98 30

KONSUMVEREIN ZÜRICH

Die Mitglieder des Konsumvereins Zürich werden zur

Generalversammlung

auf Dienstag, den 8. Mai 1956, 19 Uhr, ins Kongresshaus Zürich, Eingang Claridenstrasse, eingeladen.

Tagesordnung:

1. Protokoll.
2. Abnahme des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung 1955. Bericht und Antrag der Kontrollstelle und Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Rechnungsergebnisses 1955.
4. Wahlen:
   a) von Mitgliedern des Verwaltungsrates;
   b) eines Mitgliedes und eines Ersatzmannes der Kontrollstelle.
5. Antrag des Verwaltungsrates auf Bewilligung eines Nachtragskredites für den Neubau am Bahnhofplatz 3, Zürich 1.

Der Bericht der Kontrollstelle liegt den Mitgliedern an der Kasse des Konsumvereins (Badenerstrasse 15, I. Stock) zur Einsicht offen, woselbst auch der gedruckte Geschäftsbericht bezogen werden kann.

Die Mitglieder haben beim Eintritt den Aktientitel als Ausweis zur Teilnahme und Stimmberechtigung vorzuweisen.

Punkt 19.30 Uhr werden die Türen geschlossen.

Zürich, den 26. April 1956. Der Präsident der Generalversammlung: Dr. H. Hotz.

Zu verkaufen

aus Bankumbauten einige günstige

OCCASIONS-KASSENSCHRÄNKE

Anfragen unter Chiffre P 48467 Z an Publicitas Zürich 1.

Zu verkaufen

2500 m² Industrieland

beim Bahnhof Muttenz (Nähe Basels).

Offerten unter Chiffre N 6333 Q an Publicitas Bern

ADANA-Druckmaschinen

Modelle für jeden Zweck

Vielseitig verwendbar im Handel, Gewerbe und Privat. Einfache Handhabung. – Verlangen Sie Prospekte.

Scartons, International Products Bern

Neuengasse 41 Telephon (031) 3 66 43

Elektr. Schreibmaschine für Umdruck

Neue, sehr rationelle Konstruktion mit 14-mm-Spirit-Carb.-Band, 100prozentig ausgenützt.

V. A. CONTE & CO., Zürich 50
Büromaschinen, Tel. 46 98 67

Les propriétaires des brevets suisses

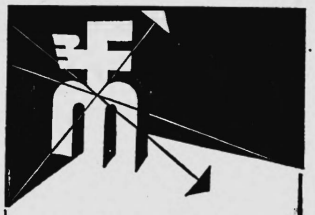
N° 290 601

du 4 février 1950 pour «Procédé de préparation d'au moins un cliché d'impression et de rouleaux encreurs et machine pour sa mise en œuvre»

N° 290 694

du 15 février 1951 pour «Pompe élévatrice de liquides» désirent entrer en relations avec des fabricants suisses en vue de la fabrication de l'objet de leurs brevets, et seraient disposés à céder des licences d'exploitation ou à vendre leurs brevets.

Prière d'adresser les offres ou propositions à André Schott, ingénieur-conseil, 5, boulevard du Théâtre, Genève.



«Le monde est plein d'acheteurs..., chacun d'eux peut être votre client»

La

Foire Internationale d'automne à Francfort

du 2 au 6 septembre 1956 offre d'avantageuses possibilités de vente.

Branches: Textiles et vêtements de toutes sortes – Artisanat et art industriel – Fournitures de bureaux et de magasins, équipement de bureaux – Savon, parfums, articles cosmétiques, brosses fines, produits chimiques de consommation – Articles de sport et de camping – Articles de papier et de carton – Emballages – Maisons d'édition spécialisées, éditions d'art – Articles de décoration et équipement de magasins – Articles de fumeur – Denrées alimentaires, etc.

Délai d'inscription pour les exposants: 15 mai 1956.

Renseignements et bulletins d'adhésion auprès des représentants généraux pour la Suisse

NATURAL S.A. BÂLE

Tél. (061) 34 70 70, Télex: 62112

Papier-Wolle

buntfarbig und absolut staubfrei, ballenweise (zirka 30 kg), kaufen Sie billigst bei

GRAPHIA AG
Papierwarenfabrik, Zürich 3/36
Tel. (051) 33 44 67 und 33 11 66

Aktiendruck seit Jahren unsere Spezialität
Aschmann & Scheller AG, Buchdruckerei zur Froschau
Zürich 25 Tel. (051) 32 71 64

Edouard Dubied & Cie, Société Anonyme à Couvet (NE)

Assemblée générale ordinaire des actionnaires

du mardi 8 mai 1956, à 11 heures 30, dans les bureaux de la société, à Neuchâtel

ORDRE DU JOUR:

1° Rapports du conseil d'administration et des contrôleurs sur l'exercice 1955. Discussion et votation sur les conclusions de ces rapports et spécialement sur la répartition des bénéfices.
2° Nomination de trois administrateurs (statuts art. 13 et 14).
3° Nomination de deux contrôleurs et d'un suppléant.

Pour participer à l'assemblée générale, chaque actionnaire doit, trois jours au moins avant l'assemblée, prouver sa qualité de possesseur d'actions, soit aux sièges de la Banque Cantonale Neuchâteloise ou de la Société de Banque Suisse, soit dans les bureaux de la société, à Neuchâtel.

Le bilan, le compte de profits et pertes au 31 décembre 1955 et le rapport de Messieurs les contrôleurs seront déposés dans les bureaux de la société, à Neuchâtel, à la disposition des actionnaires, à partir du 26 avril.

Couvet, le 26 avril 1956. Le conseil d'administration.